

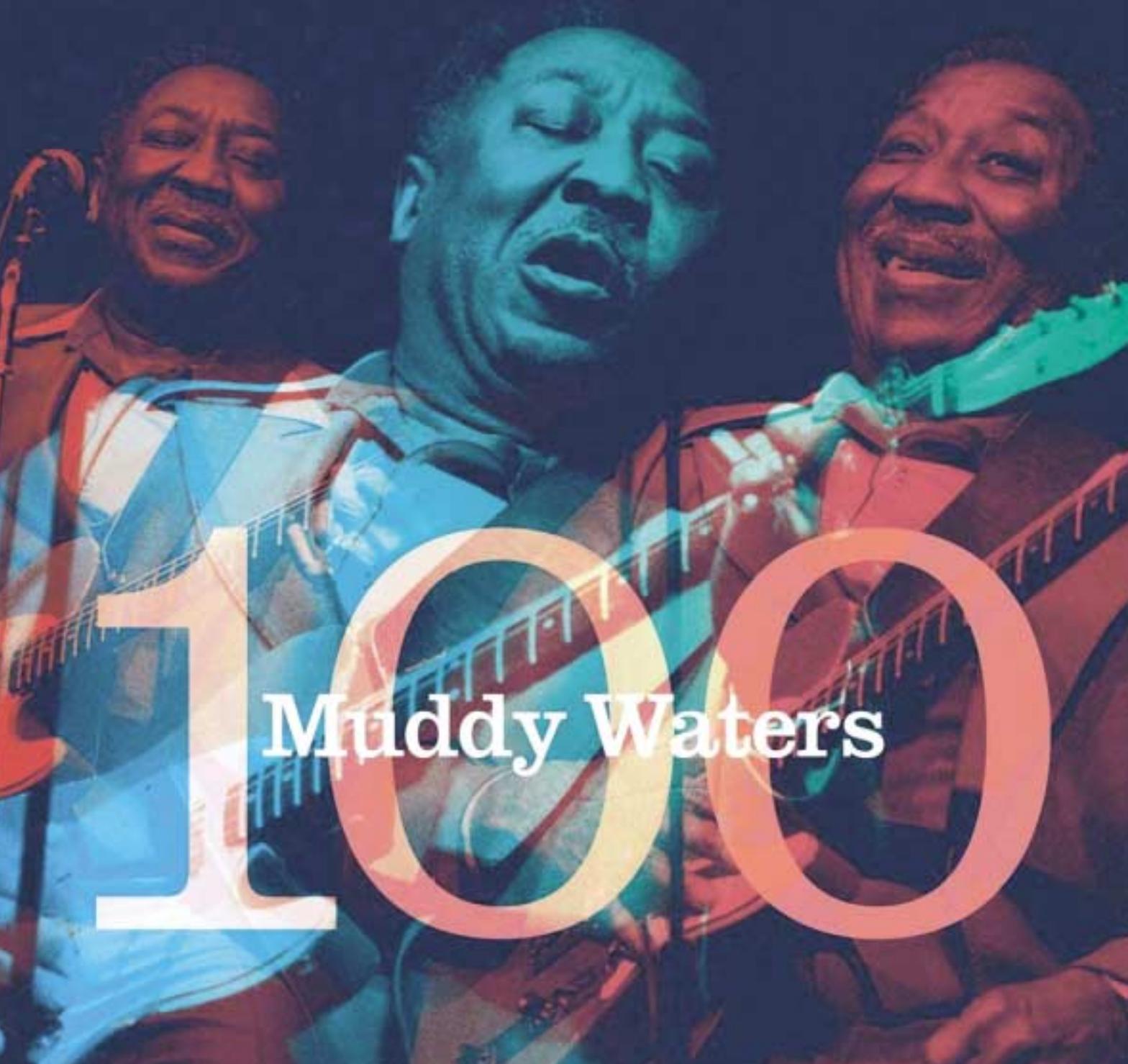
# inMUSIC

da ist **MUSIK** drin!

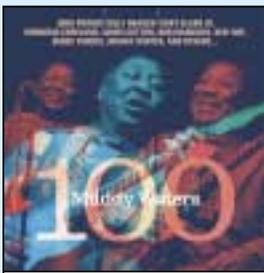
Nr. 90  
Sept./Oktober  
2015

18. Jahrgang  
Gratis im Fachhandel  
[WWW.INMUSIC2000.DE](http://WWW.INMUSIC2000.DE)

**JOHN PRIMER | BILLY BRANCH | GARY CLARK JR.  
SHEMEKIA COPELAND, JAMES COTTON, BOB MARGOLIN, KEB' MO',  
DEREK TRUCKS, JOHNNY WINTER, AND OTHERS...**



**100**  
Muddy Waters

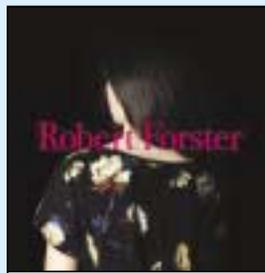


**MUDDY WATERS 100**  
V.A.

Raisin' Music/in-akustik  
★★★★★

Anlässlich des 100. Geburtstages von Muddy Waters hat Bluesgitarrist John Primer ein tolles Tribute-Album-Projekt ins Leben gerufen, das als edel aufgemachtes Hardcover-CD-Buch mit 48 seitigem Booklet erscheint. Im Studio von Chicago fand sich die Creme der Blues-Elite ein, um 15 Waters-Klassikern neues Leben einzuhauchen. Ein Blick ins Line-Up der CD lässt einen mit der Zunge schnalzen: Billy Branch, Gary Clark Jr., James Cotton, Keb' Mo', Derek Trucks, Johnny Winter u.v.a. Als Anspieltipp unbedingt mal in die Neuaufnahme von „Still A Fool“ mit Derek Trucks an der Slidegitarre hineinhören. Top!

**RAINER GUÉRICH**



**ROBERT FORSTER**  
Songs To Play

Tapete Records/Indigo  
★★★★★

Auf das neue Soloalbum von Robert Forster, dem Gründer der legendären Go-Betweens, haben sicherlich nicht wenige Fans gewartet. Nun steht „Songs To Play“ endlich in den Plattenläden und kann schon gleich mit dem charmant nach vorne preschenden Opener „Learn To Burn“, in den sich auch das Fiddle-Spiel von Geigerin Karin Baumler mischt, überzeugen. Forster hat die Aufnahmezeit in einem abgelegenen Studio auf einem Berggipfel sehr gut genutzt, um seiner Kreativität freien Lauf zu lassen. Ergebnis ist eine atmosphärische Songwriterscheibe mit aller Ruhe, Gefühl und künstlerischer Ausdrucksstärke. Schön!

**DUKLAS FRISCH**



**DUKE ROBILLARD**  
The Acoustic Blues & Roots Of

Dixie Frog/H'Art  
★★★★★

Duke Robillard huldigt seiner Liebe zum Roots Blues schon seit vielen Jahrzehnten. Ob auf seinen vorzüglichen Soloveröffentlichungen oder als Mitglied bei „Roomful Of Blues“. Seine neue Scheibe hat er der amerikanischen Roots-Musik gewidmet, die zwischen den 1920er bis 1940er Jahren geschrieben wurde. Ergebnis ist eine ehrliche Akustik-Bluesscheibe, die mit schmackhaften Ingredienzien aus Jazz, Country, Ragtime und Folk schmackhaft angerichtet wird. Anspieltipp ist das atmosphärische „I Miss My Baby...“, das die goldenen 1920er Jahre wiederauferstehen lässt.

**RAINER GUÉRICH**



**ARCTIC SUNRISE**  
A Smarter Enemy

Echozone/Bob Media  
★★★★★

Wer auch nur etwas für gutgemachten Synthie-Pop übrig hat, sollte das Debüt von Arctic Sunrise anhecken. Die beiden Mönchengladbacher Torsten Verlinden (vocals) und Stev Baltes (electronics) haben sich von ihren großen Vorbildern (Ultravox, Depeche Mode + Heaven 17) inspirieren lassen und ein melancholisches, hymnisches und atmosphärisches Album eingespielt. Eine tolle Scheibe, die von der charismatischen Leadstimme und dem wunderbaren elektronischen Synthiesound lebt. Unbedingt Reinhören in den starken Opener "Twilight" und das nach vorne stürmende "Beautiful Sunday". Stark!

**BERND LORCHER**



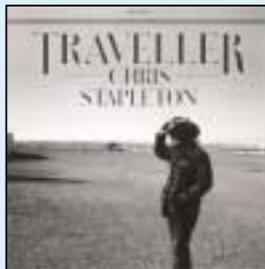
**KETIL BJORNSTAD & OLE PAUS**  
Frolandia

Grappa/Galileo MC  
★★★★★

Die beiden Norweger Ole Paus (vocals) und Ketil Bjornstad (piano) kennen sich schon seit vielen Jahrzehnten und haben musikalisch auch schon oft zusammen gearbeitet. Mit „Frolandia“ legen die beiden Künstler nun ein wunderbar ruhiges und anmutiges Singer/Songwriter & Folkalbum vor, das ganz der Landschaft und dem kulturellen Leben von „Froland“, einer Provinz in Südnorwegen gewidmet ist. Im Vordergrund der Aufnahme steht Oles aussagestarker Gesang in norwegischer Sprache, der akustisch sehr fein (u.a. Gitarre, Bass, Fiedel, Bouzouki) in Szene gesetzt wird.

**RAINER GUÉRICH**

SOUND CHECK							
	B. Lorcher in Hard	Ute Bahn in Music	F. Zöllner in Music	R. Guérich in Music	Tim Beldow in Music	S. Theobald in Music	D. Frisch in Music
1. MUDDY WATERS 100 V.A. Ø: 4,9	4	5	5	6	6	5	3
2. ROBERT FORSTER Songs To Play Ø: 4,7	3	4	5	6	5	4	6
3. DUKE ROBILLARD The Acoustic Blues Of Ø: 4,6	4	5	3	5	4	5	6
4. ARCTIC SUNRISE A Smarter Enemy Ø: 4,4	5	3	4	5	4	5	5
5. KETIL BJORNSTAD Frolandia Ø: 4,3	5	4	3	5	5	3	5
6. BRAIN DAMAGE VIBRONICS Empire Soldiers Ø: 4,1	5	3	4	5	4	3	4
7. ANE BRUN When I'm Free Ø: 4,0	3	4	3	5	4	4	5
8. CHRIS STAPLETON Traveller Ø: 3,9	4	3	4	4	4	4	4
9. ME THE TIGER Vitriolic Ø: 3,7	4	3	4	4	3	4	4
10. FRED BANANA COMBO The New Shit Ø: 3,6	3	3	4	4	3	3	5
11. RONNIE EARL Father's Day Ø: 3,4	3	2	4	5	3	3	4
12. THOMAS WASSERKÖNIG Back From Nowhere Ø: 3,3	3	3	3	4	4	2	4
13. VIBRONICS The Return Of... Ø: 3,1	3	2	4	4	2	3	4
14. MUMY TROLL Mailbu Alibi Ø: 3,0	3	3	4	3	3	3	2
15. FLANGER Lollop Dripper Ø: 2,9	2	4	3	3	3	2	4
16. MARC HOFFMANN Lieder von der... Ø: 2,7	3	2	2	4	2	4	2
17. ESKA Eska Ø: 2,6	2	2	4	3	3	2	2
18. TARJA TURUNEN Ave Maria Ø: 2,4	3	2	3	2	2	3	2
19. LUKE BRYAN Kill The Lights Ø: 2,3	1	2	3	2	2	2	2
20. MALAKOFF KOWALSKI I Love You Ø: 2,1	2	2	2	1	1	2	3

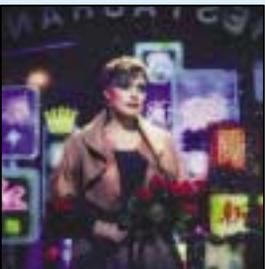


**CHRIS STAPLETON**

Traveller  
Mercury Records/Universal  
★★★★

15 Jahre lang war der Country-Folk-Sänger und Songschreiber Chris Stapleton „nur“ der unauffällige Star hinter den Stars. Er lebte in der Country-Metropole Nashville und schrieb während dieser Zeit rund 170 Songs, die von Künstlern wie Tim McGraw, Brad Paisley, Darius Rucker und Adele interpretiert wurde. Und spätestens als Adele das Stück „If It Hadn't Been For Love“ aus seiner Feder interpretierte, wurde die Öffentlichkeit auf den eher medienscheuen Künstler aufmerksam. Mit seinem nun endlich unter eigenem Namen veröffentlichten Debütalbum zeigt Stapleton, was er kann: grandiose Songwriter-Kunst!

**RAINER GUÉRICH**



**ANE BRUN**

When I'm Free  
Ballon Ranger/Cargo  
★★★★

Die in Schweden lebende norwegische Singer/Songwriterin legt ihr lange erwartetes, sechstes Album vor, auf dem sie mich wieder mit ihrer Stimme zu betören weiß. Der musikalische Soundfloor ist sehr elegant und schwebend und gibt Anes Stimme, die mich mitunter an die junge Kate Bush erinnert, den nötigen Freiraum zur Entfaltung. Als Anspieltipp möchte ich von dem Songmaterial mal das mit Akustikgitarre und zarten Strings im Hintergrund in Szene gesetzte „All We Want Is Love“ empfehlen. Hier spielt Mrs. Brun die ganze Klasse ihrer gefühlvollen Stimme aus. Eine Scheibe zum Träumen!

**MINKY STEIN**

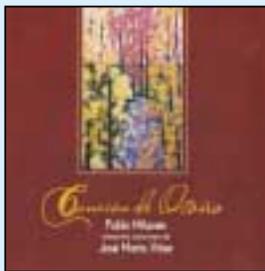


**BRAIN DAMAGE MEETS VIBRONICS**

Empire Soldiers Live  
Jarring Effects/Broken Silence  
★★★★★

Im Oktober/November vergangenen Jahres kam es in Frankreich zu einem Gipfeltreffen zweier legendärer Dub-Formationen: den französischen Brain Damage und den englischen Modern-Dubbern Vibronics. In 12 Songs setzte sich das schlagkräftige Konglomerat mit einem ersten Thema auseinander: den Soldaten aus den karibischen Kolonien, die im ersten Weltkrieg auf der Seite Großbritanniens kämpfen mussten. Der so entstandene atmosphärische Live-Soundscore wurde nun für diese tolle CD von Brice Marin abgemischt und remastert. Slo Mo-Reggae und Dub in Reinkultur!

**FABIAN HAUCK**



**PABLO MILANÉS & JOSÉ MARIA VITIER**

**Cancion de Otono**  
Altafonte/Galileo MC  
★★★★★

Normalerweise bin ich nicht unbedingt der größte Fan kubanischer Musik, aber diese CD zweier kubanischer Legenden ist wirklich Klasse und instrumentell wohlthuend reduziert! Pablo Milanés intoniert mal Sprechgesang-ähnlich, mal inbrünstig singend, mit Verve und Gefühl die Texte von Rubén Dario, Federico Garcia Lorca und José Martí. Dazu erklingt das wunderbare Piano-Spiel von José María Vitier und schafft zuhause vor den Lautsprechern eine fast schon andächtige Stimmung. Eine tolle Aufnahme, die betört und die man gerne immer wieder hört.

**RAINER GUÉRICH**

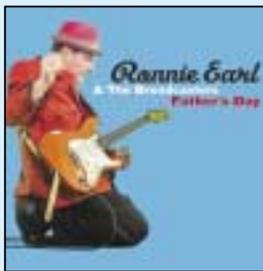


**CONRAD SCHNITZLER/ PYROLATOR**

**Con-Struct**  
Bureau B/Indigo  
★★★★★

Conrad Schnitzler war einer der wichtigsten Vertreter deutscher Elektronikmusik (u.a. Tangerine Dream, Kluuster). Für seine Liveauftritte hatte er zahlreiche Synthesizer-Sounds auf Band gespeichert, um sie während seiner Performances miteinander kombinieren zu können. Diese Soundbibliothek hat nun Kurt Dahlke aka Pyrolator (u.a. Der Plan, D.A.F.) für die zweite Veröffentlichung der „Con-Struct“-Reihe genutzt, um daraus etwas Neues und Kreatives entstehen zu lassen. Mit melancholisch düsteren und schwebenden Technobeats mutiert der Schnitzler-Sound zu mächtiger Größe! Klasse!

**MINKY STEIN**

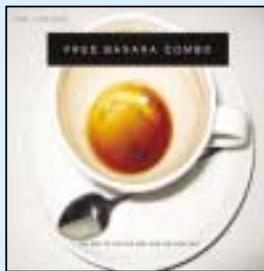


**RONNIE EARL & THE BROADCASTERS**

**Father's Day**  
Stony Plain/in-akustik  
★★★★★

Auf seinem neunten Album hat Bluesgitarrist Ronnie Earl alles richtig gemacht. Seine Kerncrew mit Hammond B3-Spezialist Dave Limina, Bassist Jim Mouradian und Drummer Lorne Entress erweitert er mit hochkarätigen Gästen wie dem Bluescrooner Michael Ledbetter und Sängerin Diana Blue, die auf dem schmissigen und Hammond getränkten zweiten Stück „Higher Love“ ein ganz famoses Duett intonieren. Und die Saxophon-starke Bläsersektion trägt zum positiven Gesamteindruck zusätzlich bei. Ein echtes Leckerli für alle Freunde eines packend-groovenden Blues!

**RAINER GUÉRICH**



**FRED BANANA COMBO**

**The Best Of The Old Shit And The New Shit**  
MIG Music/SPV  
★★★★★

Wer hätte das gedacht? Die legendäre Fred Banana Combo hat sich nach fast 30 Jahren nun wieder in der Originalbesetzung reformiert! Die neue CD trägt den Namen „New Shit“ und ist Teil eines opulenten 3er Box-Sets mit zweiter „Best Of“-CD (Old Shit) plus einer DVD mit dem legendären WDR Rockpalast-Auftritt aus dem Jahre 1980. Was beim Hören der neuen Stücke auffällt, ist die Tatsache, dass der charakteristische Bläsersound leider nur noch bei wenigen Tracks zu hören ist. Ansonsten versprühen die Bandmitglieder nun eher ein krautrockiges Jamfeeling, was mir aber sehr gefällt!

**DUKLAS FRISCH**



**MIGHTY SAM MCCLAIN & KNUT REIERSRUD**

**Tears Of The World**  
Act Music/edel kultur  
★★★★★

Leider verstarb Bluessänger Mighty Sam McClain im Vorfeld der Veröffentlichung dieser CD, so dass die Zusammenarbeit mit dem norwegischen Gitarristen Knut Reiersrud leider auch gleichzeitig sein musikalisches Vermächtnis darstellt. Auf „Tears Of The World“ lief die Blueslegende aus dem tiefsten Süden der USA aber noch einmal zu großer Form auf. Auf dem Spielplan steht eine leidenschaftliche Mischung aus Blues & Soul, Harpverzierungen, beherrzten Gitarrenlicks, funkigen Riffs und stringenten Acid Jazz-Zutaten („Please Mr. Foreman“). Klasse Stoff, Farewell Mighty Sam!

**BERND LORCHER**

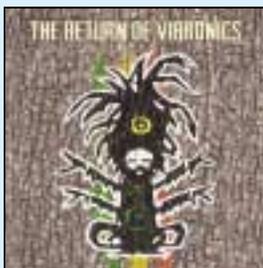


**NATHAN EAST**

**Nathan East**  
Yamaha Entert./in-akustik  
★★★★★

Tolle Funk & Vocal-Jazz-Scheibe von Bassist Nathan East, der mich auf seinem selbstbetitelten Album an die Marcus Miller und Stanley Clarke-Scheiben der frühen 80iger Jahre erinnert. Die 14 Stücke grooven wie Hölle, dazu gibt es neben den Vocals von Nathan (er ist auch ein guter Sänger) eine Menge anderer Stimmen zu hören. Beispielsweise Michael McDonald auf dem Van Morrison-Cover „Moondance“. Weitere hochkarätige Gäste sind Bob James, Ray Parker Jr., Tom Scott, Eric Clapton (!), David Paich, Paulinho da Costa u.v.a. Anspieltipp ist „Daft Funk“, das funkige Tribute an Daft Punk, genial!

**BERND LORCHER**



**VIBRONICS**

**The Return Of Vibronics**  
Scoops Records  
★★★★★

In Sachen Dub sind die aus England stammenden Vibronics schon seit ihrer Bandgründung Mitte der 90iger Jahre eine feste Institution. Mit dieser Scheibe meldet sich die Band, die immer gerne auf „fettem Bass-Fuß“ unterwegs ist, nach dreijähriger Pause gut gelaunt zurück. 12 Songs grooven locker aus der Hüfte geschossen aus den Lautsprechern. Dazu finden sich auf der Dub-Perle auch hochkarätige Gastmusiker wie MC Soom T., Madu Messenger, Macka B und Michael Prophet. Als Anspieltipp empfehle ich mal den gelungenen Reggae-Dub „Searching For Jah“. Kommt richtig gut!

**RAINER GUÉRICH**



**KLAUS HOFFMANN**

**Live In Berlin**  
Stille Music/Indigo  
★★★★★

Klaus Hoffmann, der große deutsche Liedermacher und Chansonnier, feiert im nächsten Jahr seinen 65. Geburtstag und sein 40jähriges Bühnenjubiläum. Aber ans musikalische Aufhören denkt er zum Glück noch lange nicht! Mit „Live In Berlin“ gibt es nun einen fast dreistündigen Konzertmitschnitt, der im Berliner Friedrichstadt-Palast festgehalten wurde. Unterstützt wurde er auf der Bühne von seiner Band um Hawo Bleich (p), Peter Keiser (b), Michael Brandt (g) und Stephan Genze (dr.). Deutschsprachige Liedermacher-Kunst auf sehr hohem Niveau inkl. dem Charles Aznavour-Titel „Mein Herz ist ein Kind“.

**DUKLAS FRISCH**



**THE LAST HURRAH!!**

**Mudflowers**  
Rune Grammofon  
★★★★★

Eine wunderbare Indiepop- und Americana-Scheibe hat der aus dem norwegischen Bergen stammende HP Gundersen hier mit seinem Bandprojekt „The Last Hurrah!“ eingespielt. Gundersen produzierte in der Vergangenheit auch schon Alben von Ane Brun, wobei diese CD von der neuen Ane Brun-LP gar nicht so weit entfernt ist. Zu verdanken ist das vor allem der wunderschön melancholischen Stimme von Sängerin Maesa Pullman, die einen auf Songs wie „Okay“ und „Can't Wait No More“ einfach nur verzaubert. Auf zwei Stücken ist übrigens Maesas Cousine Rosa zu hören, deren Stimmlage tiefer klingt.

**FABIAN HAUCK**



**ME THE TIGER**

**Vitriolic**  
Repo Records/Alive  
★★★★★

Aus Schweden kommt das melancholische, energetische und hymnische Synthie-Pop-Trio um Gabriella Astrom (voc., synth), Tobias Andersson (synth, guit.) und Jonas Martinsson (drums). Aufgewachsen sind die drei in der Gegend um Falun, einer durch Kupferdämpfen verseuchten Industriegegend, in der die Folgen der Umweltzerstörung auch heute noch in den Seen und Wäldern spürbar ist. Deshalb kämpfen Me The Tiger in ihrem melancholischen und betörendem Elektropop auch für eine bessere Gesellschaft und aufrichtige Werte! Anspieltipp ist die druckvolle Clubnummer „Like Feathers“.

**RAINER GUÉRICH**

## TONY BANKS

### A Chord Too Far

Esoteric Antenna/Cherry Red

★★★★★

Tony Banks stand als Keyboarder bei Genesis immer ein wenig im Schatten von Phil Collins und Mike Rutherford. Völlig zu Unrecht, da er mit seinen Kompositionen einen wesentlichen Eckpfeiler des Bandsounds war. Doch auch im Laufe seiner Solokarriere hat der sympathische Engländer eine Vielzahl von exzellenten Alben veröffentlicht. Die bestes Songs seiner 7 Solo- und 2 Orchesteralben hat Banks nun für dieses edel aufgemachte 4 CD-Book-Set „A Chord Too Far“ neu abgemischt und zusammengestellt. Entstanden ist so ein Chronologie-unabhängiger und hörenswerter Überblick von einem der kreativsten Keyboarder, den die Progrock-Szene zu bieten hat. Orchesterale Arrangements wechseln mit trippigen Keyboardlinien und einer Vielzahl von hochkarätigen Gastsängern wie etwa Fish (warum hat der nie bei Genesis gesungen?), Nik Kershaw, Jack Hues (Klasse Gesang auf „Something To Live For“), Kim Beacon, Toyah u.v.a. Am besten gefallen hat mir von der Zusammenstellung übrigens die zweite CD.

RAINER GUÉRICH

**THE BILLBOARD MCS**  
Blow Town Blues  
Off Ya Tree Records/Believe Digital  
★★★★★

The Billboard MCs sind eine neue Indierock-Truppe aus Hamburg, die sich um Mitglieder von „Der Fall Böse“ formiert hat. Zum Line-Up zählen Frank Kappa (vocals), Bente Faust aka Le Koch (Der Fall Böse, drums), MC Jonas (keys & vocals), MC Öbri It (guitar) und Le Parfum (bass). Hörenswert!

DUKLAS FRISCH

## KASPER BJORKE

### After Forever Revisited

hfn Music

★★★★★

Gut ein Jahr ist es her, dass der untriebige Däne mit „After Forever“ die internationalen Floors zum Vibrieren gebracht hat. Mit der vorliegenden Scheibe stellt er nun ein Remix-Album vor, das es in sich hat. An den 10 Tracks versuchen sich Cracks wie Superpitcher, Michael Mayer und die Gebrüder Lauer. Ergebnis ist ein launiger und offener Flächenklang, der die Sache auf den Punkt bringt. Mit massiver Deepness, schmusigem House-Feeling und säurehaltigen Breakbeats wird alles geboten, was die Szene momentan an spazigen Soundexkursionen zu bieten hat. Zwischen groovenden Speed-Krächern und abgehangener Slo-Mo-Action wird ein geiles Brett für die Chillout-Lounge zusammengedreht.

SIGGI MAYEN

## LUKE BRYAN

### Kill The Lights

Universal Music

★★★

In den USA wird Luke Bryan als Vertreter einer modernen und jungen Country-Generation gefeiert. Nun erscheint auch hierzulande sein fünftes Album „Kill The Lights“, das musikalisch leider allzu sehr in Richtung glattgebügelter Mainstream-Pop schießt. Und das Titelstück „Kill The Lights“ ist eigentlich nur eine (zugegeben) tanzbare R&B-Nummer, die man aber nach dem ersten Hören schon wieder vergessen hat. Leichte musikalische Kost mit geringem Haltbarkeitsdatum. Gäh!

DUKLAS FRISCH

## DJ COSMIN

### 12 Parties

TT7/Membran

★★★★★

DJ Cosmin heißt mit bürgerlichem Namen eigentlich Cosmin Marcia und hat seine Wurzeln in der rumänischen Region Transsilvanien. Genau wie ein weiterer berühmter Mann aus besagter Gegend ist auch DJ Cosmin ein Geschöpf der Nacht, das die Clubs nicht nur in seiner Wahlheimat Würzburg zum Vibrieren bringt. Auf der vorliegenden Scheibe erlaubt der Masterfader einen Einblick in sein Können und serviert uns einen 12teiligen Ausflug zwischen eingängigen Disco-Pop im Stil der 1970er, Reggae-Feeling, funkigen String-Lines, durchgefreakten Grooves und jeder Menge House&Rave-Material. Der richtige Stoff für die Dance-Community!

FRANK ZÖLLNER

**ESKA**  
Eska  
Naim Edge Records/Indigo  
★★★★★

Von der englischen Presse begeistert gefeiert, stellt die Sängerin mit der charismatischen Stimme ihre Debütarbeit nun auch im Rest von Europa vor und erntet auch hier nur positive Rezensionen. Die in Simbabwe geborene Eska Mtungwazi liefert mit der vorliegenden Scheibe ein vor Power strotzendes Soul & Folk-Paket ab, das einen vom Fleck weg in seinen Bann zieht. Neben einer groovenden Rhythmusstruktur und den souligen Vocals von Eska sind es vor allem die unaufdringlichen und ruhigen Momente, die dieser Aufnahme ein besonderes Flair verleihen. Mit fachkundigen Helfern im Rücken entsteht so ein Debüt, das zwischen folglich heiter bis soulig-düster alle musikalischen Facetten bereit hält.

FRANK ZÖLLNER

## THEA GILMORE

### Ghosts & Graffiti

Fulfill/Alive

★★★★★

Mit „Ghosts & Graffiti“ veröffentlicht Thea Gilmore ihr bereits 15. Album, auf dem sie größtenteils ihre älteren Stücke mit hochkarätigen Duettpartnern neu interpretiert und dazu zusätzlich auch noch 4 neue Tracks serviert. Highlights der Scheibe sind zweifellos „My Voice“ (mit Billy Bragg) und „Inch By Inch“ (mit Joan Baez). Als weiterer Anspieltipp empfiehlt sich „Glistening Bay“, die gelungene Kooperation mit dem Waterboys-Sänger Mike Scott.

DUKLAS FRISCH

## INCOGNITO

### Live In London - 35th Anniversary Show

Ear Music/edel

★★★★★

Schon sehr lange im Geschäft ist die Band von Jean-Paul „Bluey“ Maunick, die sich bereits im Jahre 1979 als eine der wesentlichen Protagonisten der Acid Jazz Bewegung in England formierte. Seitdem mischt Blueys Truppe in unterschiedlichen Besetzungen mit einer groovebetonten und tanzbaren Mischung aus Jazz, Funk und Soul recht erfolgreich im Musikgeschäft mit. Grund genug, den freudigen Anlass der Bandgründung mit einer ausgelassenen Party im Londoner O2 Shepherds Bush Empire

FRANK ZÖLLNER

**SCHMIDBAUER**  
Ois is guat  
Fame/Sony Music  
★★★★★

Mit dieser Doppel-CD blickt der auch über die Grenzen Bayerns bekannte Sänger und Liedermacher Werner Schmidbauer auf seine 35jährige Musikkarriere zurück. Der Künstler, der im Laufe der Jahre immer wieder auch mit Pippo Pollina zusammenarbeitete, ist bekannt für seine ausdrucksstarken Songs in bayerischer Sprache.

FRANK ZÖLLNER

zu feiern. Das Ergebnis wurde glücklicherweise mitgeschnitten und liegt jetzt als 22gängige Doppel-CD vor. Wie gewohnt sind auf den einzelnen Songs eine ganze Reihe von tollen Sängern/innen zu hören: Immaai, Mo Brandis, Carleen Anderson und Mario Bondi. Anspieltipp ist natürlich der Bandklassiker „Always There“, bei dem es einen nicht mehr auf den Stühlen hält.

RAINER GUÉRICH

## MALAKOFF KOWALSKI

### I Love You

MPS/edel

★

Ein uninspiriertes Sammelsurium aus lieblos eingespielter Soundtrackuntermalung für einen Film von Klaus Lemke, Indiepop-Geklimper, mäßiger Songwriterkunst, Pseudo-Gejamme, Gesumme, nervender Ohrenbeleidigung, Schunkelmusik mit Vibraphon, unerträglichem Gesang („How I Think Of You“), orientierungslosem musikalischem Herumgejole. Diese Scheibe ist an musikalischer Konzeptlosigkeit kaum zu überbieten. Furchtbar!

RAINER GUÉRICH

## LUCKY PETERSON

### Live In Marciac

Jazz Village/Harmonia

★★★★★

Ein tolles CD+DVD-Set von dem amerikanischen Bluessänger, Hammondspieler & Gitarristen Lucky Peterson, das am 28. Juli 2014 auf dem berühmten Jazzfestival in Marciac im Südwesten Frankreichs festgehalten wurde. Mit seiner bestens aufgeführten vierköpfigen

begleitband serviert Peterson ein 14gängiges Liveset, das es in sich hat und bei dem man auch schon mal mit züngelnden Hammondlines die „Funky Broadway“ hinunterbrettert. Ebenfalls inklusive ist eine musikalische Verbeugung vor dem großen Stevie Ray Vaughan und ein famoser Gastauftritt von Joe Satriani auf dem Chuck-Berry-Klassiker „Johnny B. Goode“. Für Blues-Fans ein Must-Buy!

BERND LÖRCHER

## TOMMY REEVES

### Interview

7music/Membran

★★★★★

Gut acht Jahre sind vergangen seit dem letzten Lebenszeichen des Münchener Musikers, der 2007 mit „I'm Sorry“ einen beachtlichen Charterfolg verbuchen konnte. Jetzt steht also seine neue Scheibe mit elf Songs am Start und arbeitet mit geschmeidigen Beats, druckvollen Drumläufen und authentischen Popstücken. Dabei steht Reeves ausdrucksstarke Stimme klar im Mittelpunkt der Tracks und gibt eine aufschlussreiche Lehrstunde in Sachen Adult-Pop. Mit coolen Arrangements und eingängiger Storyline entsteht ein Album das ohne falsches Pathos auskommt und für die richtige Geschmeidigkeit sorgt.

FRANK ZÖLLNER

## SUPERTRAMP

### Live In Paris '79

Eagle Vision/edel

★★★★★

Supertramp-Freunde können sich freuen: Erstmals erscheint ein opulent aufgemachtes 2 CD+DVD-Set, bei dem auf den beiden CDs das komplette Konzert in Original-Reihenfolge zu hören ist. Es ist zweifellos das am bestene klingende Konzert von Supertramp, das auf einer Tonkassette verfügbar ist und ein Querschnitt ihrer besten Songs wie „The Logical Song“, „Goodbye Stranger“, „Breakfast In America“, „Even In The Quietest Moments“, „Give A Little Bit“ u.v.a. Nie klangen Supertramp live auf stage besser! Ein Must-have für jede Sammlung, und

DUKLAS FRISCH

## SHMIDBAUER

### Ois is guat

Fame/Sony Music

★★★★★

Mit dieser Doppel-CD blickt der auch über die Grenzen Bayerns bekannte Sänger und Liedermacher Werner Schmidbauer auf seine 35jährige Musikkarriere zurück. Der Künstler, der im Laufe der Jahre immer wieder auch mit Pippo Pollina zusammenarbeitete, ist bekannt für seine ausdrucksstarken Songs in bayerischer Sprache.

FRANK ZÖLLNER

36 starke Lieder, angefangen von „Wenn's an der Zeit ist“ über seine bekanntesten Songs (u.a. „Momentensammler“, „Pfeilgradaus“) bis hin zum Schlusstück „Ois is guat“. Dem ist nichts mehr hinzuzufügen...

DUKLAS FRISCH

## SHIREGREEN

### Neue Pfade

DMG Records/Broken Silence

★★★★★

Shiregreen aka Klaus Adamaschek ist in der deutschen Singer/Songwriter-Szene kein Unbekannter. Bereits sieben Alben gehen auf das Konto des 57jährigen Gitarristen. Neu ist nur der Umstand, dass Shiregreen mit der vorliegenden Scheibe endlich mit einem alten Vorurteil aufräumt und seine gefühlvollen Americana-Folk-Songs mit deutscher Textur versehen hat. Und es funktioniert prächtig, nachzuhören auf Tracks wie „Hallo, alte Straße...“, „Am Ufer stehen...“ und „Viertel vor Drei...“. Einfach die Augen schließen und den direkten und bodenständigen Melodien lauschen. Shiregreen erzählt seine unterhaltenden Geschichten zwischen Blues, Country, Folk und verstaubtem Western-Feeling.

FRANK ZÖLLNER

**PAUL SIMON**  
Original Album Classics  
Columbia/Sony Music  
★★★★★

Als die Hälfte von Simon & Garfunkel schrieb Paul Simon in den späten 1960er Jahren Musikgeschichte. Doch auch als Solokünstler war er später sehr erfolgreich und veröffentlichte einige Meisterwerke der Singer/Songwriter-Kunst. Eine Auswahl von 5 Original-Alben, die allesamt remastered und mit raren Bonustracks, Demos und Liverversionen versehen wurden, finden sich im vorliegenden 5 CD-Boxset. Alle CDs stecken in flachen LP-Replik-Pappschubern. Mit dabei sind diese fünf Scheiben: „Paul Simon“ (1972), „There Goes Rhymin' Simon“ (1973), „Hearts And Bones“ (1983 ein tolles Album!), „Songs From The Capeman“ (1997) und „You're The One“ (2000). Das Box-Set bietet einem die ideale Möglichkeit, sich seine Paul Simon-Sammlung zu vervollständigen.

DUKLAS FRISCH

## SUPERTRAMP

### Live In Paris '79

Eagle Vision/edel

★★★★★

Supertramp-Freunde können sich freuen: Erstmals erscheint ein opulent aufgemachtes 2 CD+DVD-Set, bei dem auf den beiden CDs das komplette Konzert in Original-Reihenfolge zu hören ist. Es ist zweifellos das am bestene klingende Konzert von Supertramp, das auf einer Tonkassette verfügbar ist und ein Querschnitt ihrer besten Songs wie „The Logical Song“, „Goodbye Stranger“, „Breakfast In America“, „Even In The Quietest Moments“, „Give A Little Bit“ u.v.a. Nie klangen Supertramp live auf stage besser! Ein Must-have für jede Sammlung, und

DUKLAS FRISCH

## TASTE

### I'll Remember

Polydor/Universal

★★★★★

Bluesrock-Freunde können sich über dieses edel aufgemachte 4 CD-Boxset von Rory Gallaghers Taste freuen, die Ende der 60er Jahre Musikgeschichte geschrieben haben. CD 1 featured das selbstbetitelt Debütalbum aus dem Jahre 1969, das gleich mit 6 Bonus-tracks aufwarten kann. Unter den Alternative-Takes findet sich u.a. auch eine rein instrumentale Version von „Same Old Story“. Auf CD 2 gibt es eine remasterte Edition des zweiten Taste-Alboms „On The Boards“, das im Januar 1970 erschien. Die Bonus-tracks bestehen hauptsächlich aus Auftritten aus dem legendären Beatclub. Auf der dritten CD finden sich zwei Taste-Liveauftritte aus dem Jahre 1970, die bisher nur als Bootleg erhältlich waren: das denkwürdige Konzert aus dem Stockholmer „Konserthuset“ plus 5 Livetracks aus dem Londoner „The Paris Theatre“, die anlässlich der „BBC Live In Concert“-Reihe mitgeschnitten wurden. Last but not least präsentiert die vierte CD die raren „Belfast Demos“, die Taste zu Beginn ihrer Karriere im Juli 1967 im Belfast Maritime Hotel aufnahmen. Ebenfalls auf der CD ist der erste Festivauftritt von Taste aus dem Jahre 1968: Auf dem „Woburn Abbey Festival“ teilten sich Rory Gallagher und seine Band damals die Bühne mit Größen wie Jimi Hendrix und John Mayall's Bluesbreakers. Eine tolle Box!

BERND LÖRCHER

## TRAD. ATTACK!

### AH!

Nordic Notes/Broken Silence

★★★★★

Wer auf Soundexperimente, freestyle Momente, jazzige Leichtigkeit und traditionelle Folklore abfährt, dürfte bei der neuen Scheibe von Trad. Attack! die Ohren spitzen. Die drei Musiker aus Estland haben sich einem Musikstil verschrieben, der immer wieder für neue und ungehörte Klangaspekte sorgt. So ist ihre brandneue Rille ein Sammelsurium an unkonventionellen Klängen, musikalischen Abstraktionen und ungestümen Grenzerfahrungen. Sehr geschickt kombiniert das Trio um Frontfrau Sandra traditionelle estländische Folk-Wurzeln mit modernen Rock & Jazz-Rhythmen zu einem erstaunlich organischen Geschehen, das sich auch in schwierigsten Momenten in den Gehörgängen festsetzt.

FABIAN HAUCK

## TARJA TURUNEN

### Ave Maria - En Plein Air

Ear Music/edel

★★★

Keine Ahnung, warum Tarja Turunen ihr Weihnachtsalbum schon im September veröffentlicht. Die Musik ist jedenfalls sehr speziell! Ich bin leider kein Kirchgänger und opernhafte Sopranengesang mag ich auch nicht. Einzig der stimmigen Kirchenorgel weiß ich auf diesem fast schon unerträglich 12gängigen Ave Maria-Potpouri

die DVD des Konzerts kann man sich ja auch noch anschauen...

MINKY STEIN

## TASTE

### I'll Remember

Polydor/Universal

★★★★★

Bluesrock-Freunde können sich über dieses edel aufgemachte 4 CD-Boxset von Rory Gallaghers Taste freuen, die Ende der 60er Jahre Musikgeschichte geschrieben haben. CD 1 featured das selbstbetitelt Debütalbum aus dem Jahre 1969, das gleich mit 6 Bonus-tracks aufwarten kann. Unter den Alternative-Takes findet sich u.a. auch eine rein instrumentale Version von „Same Old Story“. Auf CD 2 gibt es eine remasterte Edition des zweiten Taste-Alboms „On The Boards“, das im Januar 1970 erschien. Die Bonus-tracks bestehen hauptsächlich aus Auftritten aus dem legendären Beatclub. Auf der dritten CD finden sich zwei Taste-Liveauftritte aus dem Jahre 1970, die bisher nur als Bootleg erhältlich waren: das denkwürdige Konzert aus dem Stockholmer „Konserthuset“ plus 5 Livetracks aus dem Londoner „The Paris Theatre“, die anlässlich der „BBC Live In Concert“-Reihe mitgeschnitten wurden. Last but not least präsentiert die vierte CD die raren „Belfast Demos“, die Taste zu Beginn ihrer Karriere im Juli 1967 im Belfast Maritime Hotel aufnahmen. Ebenfalls auf der CD ist der erste Festivauftritt von Taste aus dem Jahre 1968: Auf dem „Woburn Abbey Festival“ teilten sich Rory Gallagher und seine Band damals die Bühne mit Größen wie Jimi Hendrix und John Mayall's Bluesbreakers. Eine tolle Box!

BERND LÖRCHER

**TRAD. ATTACK!**  
AH!  
Nordic Notes/Broken Silence  
★★★★★

Wer auf Soundexperimente, freestyle Momente, jazzige Leichtigkeit und traditionelle Folklore abfährt, dürfte bei der neuen Scheibe von Trad. Attack! die Ohren spitzen. Die drei Musiker aus Estland haben sich einem Musikstil verschrieben, der immer wieder für neue und ungehörte Klangaspekte sorgt. So ist ihre brandneue Rille ein Sammelsurium an unkonventionellen Klängen, musikalischen Abstraktionen und ungestümen Grenzerfahrungen. Sehr geschickt kombiniert das Trio um Frontfrau Sandra traditionelle estländische Folk-Wurzeln mit modernen Rock & Jazz-Rhythmen zu einem erstaunlich organischen Geschehen, das sich auch in schwierigsten Momenten in den Gehörgängen festsetzt.

FABIAN HAUCK

## TARJA TURUNEN

### Ave Maria - En Plein Air

Ear Music/edel

★★★

Keine Ahnung, warum Tarja Turunen ihr Weihnachtsalbum schon im September veröffentlicht. Die Musik ist jedenfalls sehr speziell! Ich bin leider kein Kirchgänger und opernhafte Sopranengesang mag ich auch nicht. Einzig der stimmigen Kirchenorgel weiß ich auf diesem fast schon unerträglich 12gängigen Ave Maria-Potpouri

**FLANGER****Lollypop Dropper**

None Place/Groove Attack

★★★★★

Atom und Burnt Friedman waren nach 10 Jahren endlich mal wieder gemeinsam im Studio, und das ist immer ein guter Grund mal ein Ohr zu riskieren. „Lollypop Dropper“ nennen die beiden Herren ihr neuestes Werk und servieren uns einen Mix aus schwer verdaulichen Tools, Underground, rhythmusbetonten Klangabenteuern und jazzigem Elektroniksound. Jenseits irgendeiner Genrebeschränkung arbeitet sich das Duo an gebrochenen Beats, Slow-Mo-Bass und reduzierter Tanzbarkeit ab und liefert so die perfekte Chillout-Soundspur. Als Reinhörertipp empfiehlt sich das mit Saxophon und Vocals garnierte „Sweet Silence“.

**SIGGI MAYEN****MUMIY TROLL****Malibu Alibi**

Mumiy Troll Music

★★★★★

In ihrer russischen Heimat gehören Mumiy Troll zu den erfolgreichsten Musik-Acts überhaupt. Aber auch im übrigen Europa ist man auf die Indie-Band aufmerksam geworden. Mit „Malibu Alibi“ steht ihr 10. Dreher nun auch in europäischen Läden am Start. Musikalisch serviert die Scheibe Gute-Laune-Musik im Spannungsfeld zwischen hochprozentigem Tropic-Cocktail, treibenden Rhythmen und hypnotischen Harmoniewendungen. Dabei stehen ambiante Keyboardflächen ebenso im Mittelpunkt wie kraftvolle Rock-Ingredienzen und polyrhythmische Kunststückchen. Eine kunterbunte Mischung!

**FRANK ZÖLLNER****TERRI LYNE CARRINGTON MOSAIC PROJECT****Love And Soul**

Concord/in-akustik

★★★★★

Im Laufe der Jahre hat Sängerin, Songschreiberin und Drummerin Terri Lynne Carrington ihren ganz eigenen Soul Jazz-Cosmos entwickelt, was ihre neues „Mosaic Project“ unter Beweis stellt. Fast schon Drum'n'Bass-artig kommt der Opener „Come Sunday“ aus den Boxen, eine zeitgemäße Version des alten Ellington Klassikers, über den Gastsängerin Natalie Cole ihre Stimme legt. Abwechslung bleibt im weiteren Hörverlauf Trumpf, denn jedes der 12 Stücke wird von einer anderen Sängerin intoniert: Chaka Khan, Oleta Adams, Valerie Simpson, Paula Cole u.v.a Top!

**BERND LORCHER****MARC HOFMANN****Lieder von der unsicheren Seite**

Jazzhaus Records/in-akustik

★★★★★

Bei der aktuellen Scheibe des Freiburger Liedermachers Marc Hofmann heißt es genau hinzuhören, denn seine Texte haben es in sich und sind es wert, einen Augenblick innezuhalten. Zusammen mit der „Ständigen Vertretung“ entführt uns das Allround-Talent in seinen privaten Musik-Kosmos aus Rock, Pop, Folk und Country. Er berichtet dabei in gewohnt schalkhaften und entspannten Refrains über die kleinen Dinge des Lebens. Mal voller Melancholie oder Schwärmerei, dann wieder mit beißendem Spott und Wortwitz. Aber immer positiv und dem Leben zugewandt!

**SIMONE THEOBALD****THE SEASONS****Pulp**

BMG Rights/Rough Trade

★★★★★

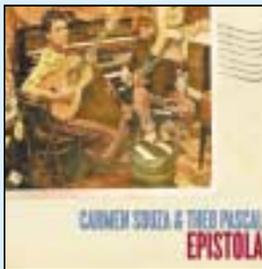
Kanada war in der Vergangenheit schon für den einen oder anderen guten Musikexport verantwortlich. U.a. auch für das junge Indie-Quartett The Seasons, das uns mit der Scheibe „Pulp“ einen frischen und beschwingten Indie-Folk-Pop in die gute Stube bringt. Mitunter strahlen ihre Songs (u.a. „Amy Downtown“, „Kitsch Trick“) auch einen charmanten Sixties-Charme aus. Kein Zufall, wie Schlagzeuger Rémy erklärt: „In dieser Zeit entwickelte sich mit den Debüts von David Bowie, Pink Floyd und Velvet Underground etwas Neues. Sie wollten musikalische Grenzen überschreiten, genau wie wir auch...“

**DUKLAS FRISCH****RODGAU MONOTONES****Genial**

Rodgau Mafia Rec./Indigo

★★★★★

Seit fast 40 Jahren sind die Rodgau Monotones in Sachen hessischer Rock eine Institution. Nun erscheint ihre neue CD, die ihren Titel nicht umsonst trägt. Denn was die Rodgaus auf ihren 15 Songs vom Stapel lassen, ist geniale Rockunterhaltung in Reinkultur: harte Rockgitarren, Blues, Boogie, satte Bläser und jede Menge Gute Laune Riffs verbinden sich mit den witzig-bissigen Texten in hessischer Sprache. Man höre hierzu nur Songs wie „Hundert Fässer grüne Soße“ und „Hörmerdochuff“. Die Rodgaus ziehen ihr musikalisches Ding gnadenlos genial durch. Und das ist auch gut so!

**MINKY STEIN****CARMEN SOUZA & THEO PASCAL****Epistola**

Galileo Music

★★★★★

Die Sängerin Carmen Souza hat sich in den letzten Jahren bei unzähligen Worldmusic & Jazz-Festivals einen exzellenten Ruf erarbeitet. Auf „Epistola“ präsentiert sie uns nun mit ihrem Side-Kick Theo Pascal einen gut gelauten Stil-Mix zwischen Jazz und Folk. Dabei wechselt die Sängerin mit kapverdischen Wurzeln in ihren Songtexten ständig zwischen kreolischer portugiesischer und französischer Sprache, was ein swingendes Ethno-Feeling erzeugt. Dazu im Kontrast stehen weitgespannte, freestyle Jazz-Ausflüge, die die vokalistischen Achterbahnfahrten von Carmen Souza genial in Szene setzen.

**UTE BAHN****ADVANCE BASE****Nephew In The Wind**

Tomlab/Indigo

★★★★★

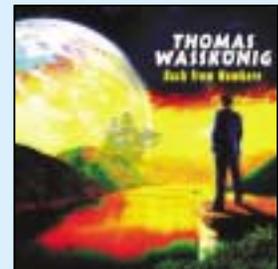
Der Kalifornier Owen Ashworth lässt sich für seine musikalischen Projekte immer jede Menge Zeit und veröffentlicht nebenbei auch Zeichnungen oder liefert die passenden Beats für die neue Scheibe von Rapper Serengeti aus Chicago. Nun war der Singer/Songwriter und Multiinstrumentalist mal wieder in eigener Sache im Studio und liefert mit „Nephew In The Wind“ einen nostalgischen Soundtrack mit Lo-Fi-Rock, Pop-Balladen und traurigen Geschichten ab. Unterstützt wird er dabei u.a. von Nicholas Krgovich und Howard Draper. Ein sehr einfühlsames, melancholisches und stilles Album!

**SIMONE THEOBALD****MARA ARANDA****Mare Vostum**

Picap/Galileo MC

★★★★★

Die spanische Sängerin Mara Aranda zählt seit mittlerweile 25 Jahren zu den bedeutendsten Sängerinnen ihres Landes und des Mittelmeer-Raums. Mit „Mare Nostrum“ veröffentlicht sie nun ein Album, auf dem sie die musikalische Tradition des geographischen Raumes ihrer Heimat mit ihrem einzigartigen Gesang verbindet. Musikalisch wird das Ganze sehr pittoresk und atmosphärisch untermalt mit einer Menge wohl klingender Instrumente wie Cito-le, Laute, Drehleier, Bouzuki, Baglama und orientalische Percussion. Diese CD ist eine echte Bereicherung für das heimische CD-Regal, ein Erlebnis!

**UTE BAHN****THOMAS WASSKÖNIG****Back From Nowhere**

Sirena/Broken Silence

★★★★★

Gitarrist und Keyboarder Thomas Wassköning kann auf eine mehr als 40jährige Musikkarriere zurückblicken, in der er mit Bands wie Grobschnitt, der Pee Wee Bluesband, Jutta Weinhold und Joachim Kühn zusammen gearbeitet hat. Es ist natürlich klar, dass Thomas Wassköning durch diesen reichhaltigen Erfahrungsschatz ein Open Minded Künstler ist, der keinerlei stilistische Berührungsängste kennt. Nachzuhören auf seiner Soloscheibe, die sich munter zwischen Pop („Continue The Journey“), Blues („The Blues“), Prog à la Grobschnitt („Tribute To G“) und manch anderer musikalischen Überraschung bewegt...

**DUKLAS FRISCH**

**SHEMEKIA COPELAND**  
**Outskirts Of Love**

Alligator Records/in-akustik  
★★★★

Die schwergewichtige Bluesängerin Shemekia Copeland (übrigens die Tochter von Johnny Copeland) stellt mit „Outskirts Of Love“ ihre bereits sechste Veröffentlichung auf Alligator Records vor. Ergebnis ist ein emotionsgeladener Soul-Blues mit hochkarätigen Gästen an der Gitarre, u.a. Billy F Gibbons, Will Kimbrough und Alvin Youngblood Hart. Mit „Wrapped Up In Love Again“ findet sich gegen CD-Ende auch noch eine gelungene Coverversion von Albert King auf der Platte.

BERND LÖRCHER

**DALBELLO**  
**Live At Rockpalast**

Repertoire Records  
★★★★

Ein remasterter Konzertmitschnitt der kanadischen Sängerin und Songwriterin Dalbello, der bei ihrem Auftritt in der Bochumer Zeche am 01.10.1985 recorded wurde. Die Dame hatte nicht nur eine außergewöhnliche Erscheinung, sondern auch eine ein wenig zwischen Chrissie Hynde und Grace Jones changierende Stimme, die zum Alternative Rock ihrer feinen Band sehr gut passte. Auf jeden Fall mal eine Wiederentdeckung wert!

MINKY STEIN

**EVGENI FINKELSTEIN**  
**Le Baroque**

Acoustic Music/Rough Trade  
★★★★

Evgeni Finkelstein ist deutlich von der klassischen Gitarrenmusik russischer Schule geprägt. Auf seiner CD „Le Baroque“ interpretiert er nun die klassische Musik aus dem 17. Jahrhundert, die ursprünglich von Komponisten wie Marin Marais, Antoine Forqueray, Saint-Colombe und Carl Friedrich Abel für die Gambe komponiert wurde und auf dieser CD nun in ein klassisches Gitarrenspiel transportiert wird. Wer barocke Musik und akustisches Gitarrenspiel mag, wird an dieser Einspielung sicherlich seine Freude haben.

UTE BAHN

**JOHN HOWARD & THE NIGHT MAIL**

John Howard & The Night Mail

Tapete Records/Indigo  
★★★★

Die unglaublich späte Wiedergeburt eines vergessenen Helden der britischen Pop-Geschichte. Im Jahre 1975 veröffentlichte der mit einer wunderbaren Stimme gesegnete John Howard seine Debüt-LP „Kid In A Big World“ auf CBS. Danach geriet er mehr oder weniger in Vergessenheit, bis ein Fan sich auf die Suche nach ihm machte und ihn schließlich dazu überredete, ein neues Album einzuspielen. Klingt ein wenig nach einer Parallele zu dem mexikanisch-stämmigen Singer/Songwriter Rodriguez. Musikalisch hat Howard jedenfalls Gold in der Stimme und extrahiert hier ein sehr bemerkenswertes Songwriteralbum, das den Spirit der 70er Jahre atmet.

RAINER GUÉRICH

**KOLLEKTION 5**  
**Conrad Schnitzler - compiled by Thomas Fehlmann**

Bureau B/Indigo  
★★★★

Für die bereits fünfte Ausgabe der „Kollektion“-Reihe hats sich der Remixer, Producer & DJ Thomas Fehlmann (u.a. The Orb) im Schaf-

fernwerk von Conrad Schnitzler bedient. Schwerpunkt war hierbei die weiße Schaffensperiode der „Con-Serie“. Ziel und Zweck umreißt Thomas Fehlmann so: „Ich wollte eine Form finden, die die Vielseitigkeit, den Ideenreichtum und den Witz Conrad Schnitzlers komprimiert in einem Gesamtrip vereint.“ Das musikalische Ergebnis kommt diesem Anspruch schon sehr nahe!

DUKLAS FRISCH

**FEHLFARBEN**  
**Über Menschen**

Tapete/Indigo  
★★★★

Auch nach 35 Jahren haben sich Fehlfarben noch ihre eigene Sicht der Dinge bewahrt, die sie mit Bläserzutaten, Indie-Rock, Slow-Fox-Pogo, Disco-Elektronik und allem möglichem musikalischen Ecken und Kanten in Szene setzen.

Man höre hierzu nur „So hatten wir uns das nicht vorgestellt“ oder „Der Dinge Stand“ (Zitat: „Als Rollator-Rebell im Kurhotel“), einer kritischen Auseinandersetzung mit der heutigen Zeit. Für mich sind das die besten Stücke auf der CD!

DUKLAS FRISCH

zu nur „So hatten wir uns das nicht vorgestellt“ oder „Der Dinge Stand“ (Zitat: „Als Rollator-Rebell im Kurhotel“), einer kritischen Auseinandersetzung mit der heutigen Zeit. Für mich sind das die besten Stücke auf der CD!

DUKLAS FRISCH

**VAN MORRISON**  
**The Essential**

Legacy/Sony Music  
★★★★

„Legacy Recordings“, das Sublabel von Sony Music, hat die Rechte am umfangreichen Backkatalog von Van Morrison erworben. Aus diesem freudigen Anlass erscheint nun eine Karriere umfassende 2CD-Kollektion mit den besten Songs von Van Morrison, der mühelos zwischen Stilen wie Rock, Pop, Blues, Folk und Jazz wechselt.

Von „Gloria“ (1965 mit Them gespielt) über „Brown Eyed Girl“ und „Moondance“ bis hin zum 2009 live auf der „Hollywood Bowl“ mitgeschnittenen „Sweet Thing“ eine feine Auswahl mit 37 Titeln.

BERND LÖRCHER

der mühelos zwischen Stilen wie Rock, Pop, Blues, Folk und Jazz wechselt. Von „Gloria“ (1965 mit Them gespielt) über „Brown Eyed Girl“ und „Moondance“ bis hin zum 2009 live auf der „Hollywood Bowl“ mitgeschnittenen „Sweet Thing“ eine feine Auswahl mit 37 Titeln.

BERND LÖRCHER

**LISA STANSFIELD**  
**Live In Manchester**

Ear Music/edel  
★★★★

Ihre Fangemeinde war entzückt, als sich Lisa Stansfield im letzten Jahr nach einer längeren Pause mit ihrem neuen Album „Seven“ zurückmelde-

te und anschließend auf große Europa-Tour ging. Eine ganz besondere Livestation war hierbei das Konzert in ihrer Heimatstadt Manchester, das am 07.09.2014 mitgeschnitten wurde und hier als Doppel-CD vorliegt. Gefühlvoller Soul-Pop, der begeistern kann inkl. Hits wie „All Around The World“, „Change“ und „Can't Dance“.

SIMONE THEOBALD

te und anschließend auf große Europa-Tour ging. Eine ganz besondere Livestation war hierbei das Konzert in ihrer Heimatstadt Manchester, das am 07.09.2014 mitgeschnitten wurde und hier als Doppel-CD vorliegt. Gefühlvoller Soul-Pop, der begeistern kann inkl. Hits wie „All Around The World“, „Change“ und „Can't Dance“.

SIMONE THEOBALD

**COCO BEACH**  
**Ibiza Vol.4**

Clubstar  
★★★★

Coco Beach Resident DJ. Paul Lomax hat die vierte Ausgabe der „Coco Beach Ibiza“-Reihe gemixed und zusammengestellt. Auf dem Spielplan stehen zwei prall gefüllte CDs. CD1 präsentiert die „Sunrise Lounge“ mit

Künstlern wie Matt Simons, Tender Games und Jazzfunk feat. Veselina Popova. Auf der zweiten CD steht dann „Sunset House“ auf dem Programm mit Acts wie Danilo Rossini, Flex Cop und dem tollen Mousse T-Mix des Prince Klassikers „Purple Rain“. Empfehlenswert!

SIGGI MAYEN

Künstlern wie Matt Simons, Tender Games und Jazzfunk feat. Veselina Popova. Auf der zweiten CD steht dann „Sunset House“ auf dem Programm mit Acts wie Danilo Rossini, Flex Cop und dem tollen Mousse T-Mix des Prince Klassikers „Purple Rain“. Empfehlenswert!

SIGGI MAYEN

(von Paolo Tosti bis J.S. Bach) auf CD etwas Positives abzugewinnen. Ach ja, und kurz vor Weihnachten geht's dann mit Frau Turunen noch zur „Ave Maria - Christmas“ Gedenkturn in die Kirchen von Berlin, Bochum, Bielefeld und Magdeburg. Ohne mich!

RAINER GUÉRICH

**WE ARE STEREOKID**  
**Twentyfive**

7us Music/Membran  
★★★★

Wir Are Stereokid sind eine fünfköpfige Hamburger Band, die schon seit Jahren unermüdetlich durch die Clubs tourt und die Fans mit handgemachtem Indierock überzeugt. Mit „Twentyfive“ erscheint nun ihre neue EP, auf der man sich nachhaltig von den Qualitäten der Gruppe überzeugen kann. Als Anspieltipp gleich den Opener „Yell“ nehmen!

DUKLAS FRISCH

**LIZZ WRIGHT**  
**Freedom & Surrender**

Concord Music/Universal  
★★★★

Die 35jährige Lizz Wright hat zweifellos eine ausdrucksstarke Soulstimme. Das stellt sie auf ihrer neuen CD „Freedom & Surrender“ eindrucksvoll unter Beweis, die fünf Jahre nach ihrem Gospelsausflug „Fellowship“ erscheint.

Höhepunkte des Albums sind zweifellos ihr einfühlsames Duett mit Gregory Porter auf „Right Where You Are“ und „To Love Somebody“, eine smoothie Coverversion des Bee Gees-Klassikers aus dem Jahre 1967.

SIMONE THEOBALD

Höhepunkte des Albums sind zweifellos ihr einfühlsames Duett mit Gregory Porter auf „Right Where You Are“ und „To Love Somebody“, eine smoothie Coverversion des Bee Gees-Klassikers aus dem Jahre 1967.

SIMONE THEOBALD

**PAUL YOUNG**  
**Tomb Of Memories - The CBS Years 1982-1994**

Columbia/Sony Music  
★★★★

Seine größten Erfolge feierte Paul Young in den 1980er Jahren. Hits wie „Love Of The Common People“, „Come Back And Stay“ und „Senza

Una Donna“ (Das unvergessene Duett mit Zucchero) gingen auf sein Konto. Diese Titel sind natürlich auch auf diesem opulenten 4CD-Bookset zu hören, das Youngs Karriere zwischen den Jahren 1982 bis 1994 auf CBS Records eindrucksvoll Revue passieren lässt. Insgesamt finden sich 66 Tracks auf den 4 CDs der Edel-Box, darunter natürlich auch viele unveröffentlichte Alternative Versionen, Live-Tracks, Demos und 7" & Extended Club Mixes. Damit nicht genug gibt es mit „Find One Voice“, „Coralie“ und „Soul Unknown“ auch drei gänzlich unrelease Songs. Wer die Musik und den souligen Gesang von Paul Young mag, sollte also unbedingt zugreifen!

SIMONE THEOBALD

Una Donna“ (Das unvergessene Duett mit Zucchero) gingen auf sein Konto. Diese Titel sind natürlich auch auf diesem opulenten 4CD-Bookset zu hören, das Youngs Karriere zwischen den Jahren 1982 bis 1994 auf CBS Records eindrucksvoll Revue passieren lässt. Insgesamt finden sich 66 Tracks auf den 4 CDs der Edel-Box, darunter natürlich auch viele unveröffentlichte Alternative Versionen, Live-Tracks, Demos und 7" & Extended Club Mixes. Damit nicht genug gibt es mit „Find One Voice“, „Coralie“ und „Soul Unknown“ auch drei gänzlich unrelease Songs. Wer die Musik und den souligen Gesang von Paul Young mag, sollte also unbedingt zugreifen!

SIMONE THEOBALD

Una Donna“ (Das unvergessene Duett mit Zucchero) gingen auf sein Konto. Diese Titel sind natürlich auch auf diesem opulenten 4CD-Bookset zu hören, das Youngs Karriere zwischen den Jahren 1982 bis 1994 auf CBS Records eindrucksvoll Revue passieren lässt. Insgesamt finden sich 66 Tracks auf den 4 CDs der Edel-Box, darunter natürlich auch viele unveröffentlichte Alternative Versionen, Live-Tracks, Demos und 7" & Extended Club Mixes. Damit nicht genug gibt es mit „Find One Voice“, „Coralie“ und „Soul Unknown“ auch drei gänzlich unrelease Songs. Wer die Musik und den souligen Gesang von Paul Young mag, sollte also unbedingt zugreifen!

SIMONE THEOBALD

Una Donna“ (Das unvergessene Duett mit Zucchero) gingen auf sein Konto. Diese Titel sind natürlich auch auf diesem opulenten 4CD-Bookset zu hören, das Youngs Karriere zwischen den Jahren 1982 bis 1994 auf CBS Records eindrucksvoll Revue passieren lässt. Insgesamt finden sich 66 Tracks auf den 4 CDs der Edel-Box, darunter natürlich auch viele unveröffentlichte Alternative Versionen, Live-Tracks, Demos und 7" & Extended Club Mixes. Damit nicht genug gibt es mit „Find One Voice“, „Coralie“ und „Soul Unknown“ auch drei gänzlich unrelease Songs. Wer die Musik und den souligen Gesang von Paul Young mag, sollte also unbedingt zugreifen!

SIMONE THEOBALD

Una Donna“ (Das unvergessene Duett mit Zucchero) gingen auf sein Konto. Diese Titel sind natürlich auch auf diesem opulenten 4CD-Bookset zu hören, das Youngs Karriere zwischen den Jahren 1982 bis 1994 auf CBS Records eindrucksvoll Revue passieren lässt. Insgesamt finden sich 66 Tracks auf den 4 CDs der Edel-Box, darunter natürlich auch viele unveröffentlichte Alternative Versionen, Live-Tracks, Demos und 7" & Extended Club Mixes. Damit nicht genug gibt es mit „Find One Voice“, „Coralie“ und „Soul Unknown“ auch drei gänzlich unrelease Songs. Wer die Musik und den souligen Gesang von Paul Young mag, sollte also unbedingt zugreifen!

SIMONE THEOBALD

**JAZZ & WELTMUSIK**

**BRODERSEN WEINDORF**  
**Rabaneo**

Traffic  
Ajazz  
★★★★★

Für gefühlvollen Saxophon-Jazz bin ich eigentlich immer zu gewinnen.

Mir sind hier gleich zwei CDs der Kölner Alt- und Sopran-Saxophonistin Kristina Brodersen auf den Redaktionstisch geflattert, die für jede Jazz-Sammlung eine Bereicherung darstellen. „Rabaneo“ wurde bereits 2014 veröffentlicht und kommt im instrumentalen reduzierten Gewand daher, da es sich um eine Duo-Einspielung mit dem Pianisten Tobias Weindorf handelt. Auf dem Spielplan stehen lyrisch-ver-



schwungene Kompositionen wie das wunderbare, über sechsminütige „Frozen“, aber auch improvisative Dialoge wie sie auf „Mrs. Green“ zu hören sind. Unglaublich smooth kommt auch „God Bless The Child“ aus den Boxen. Hier handelt es sich um eine gelungene Interpretation des Billie Holiday-Klassikers. Die 9 Tracks genügen audiophilen Ansprüchen und wurden bei Pauler Acoustics gemastert. Empfehlenswert! - Brandfrisch aus der CD-Press ist „Traffic“, die neue CD von Kristina Brodersen und Tobias Weindorf, die diesmal in Quartett-Besetzung mit Bassist Christian Ramond und Schlagzeuger Hendrik Soll eingespielt wurde. Das größere Line-Up gibt den beiden Protagonisten an Saxophon und Klavier nun mehr Möglichkeiten zur musikalischen Interaktion und eröffnet zusätzliche, jazzmusikalische Freiräume. Die 8 Tracks aus eigener Feder klingen unglaublich frisch, leichtfüßig und dynamisch. Ergebnis ist ein Saxophon-Starker Bebop-Jazz auf extrem hohen künstlerischen Niveau. „Traffic“ erscheint übrigens als limitierte Edition im hübsch aufgemachten Digipack.

RAINER GUÉRICH

Das größere Line-Up gibt den beiden Protagonisten an Saxophon und Klavier nun mehr Möglichkeiten zur musikalischen Interaktion und eröffnet zusätzliche, jazzmusikalische Freiräume. Die 8 Tracks aus eigener Feder klingen unglaublich frisch, leichtfüßig und dynamisch. Ergebnis ist ein Saxophon-Starker Bebop-Jazz auf extrem hohen künstlerischen Niveau. „Traffic“ erscheint übrigens als limitierte Edition im hübsch aufgemachten Digipack.

RAINER GUÉRICH

Das größere Line-Up gibt den beiden Protagonisten an Saxophon und Klavier nun mehr Möglichkeiten zur musikalischen Interaktion und eröffnet zusätzliche, jazzmusikalische Freiräume. Die 8 Tracks aus eigener Feder klingen unglaublich frisch, leichtfüßig und dynamisch. Ergebnis ist ein Saxophon-Starker Bebop-Jazz auf extrem hohen künstlerischen Niveau. „Traffic“ erscheint übrigens als limitierte Edition im hübsch aufgemachten Digipack.

RAINER GUÉRICH

Das größere Line-Up gibt den beiden Protagonisten an Saxophon und Klavier nun mehr Möglichkeiten zur musikalischen Interaktion und eröffnet zusätzliche, jazzmusikalische Freiräume. Die 8 Tracks aus eigener Feder klingen unglaublich frisch, leichtfüßig und dynamisch. Ergebnis ist ein Saxophon-Starker Bebop-Jazz auf extrem hohen künstlerischen Niveau. „Traffic“ erscheint übrigens als limitierte Edition im hübsch aufgemachten Digipack.

RAINER GUÉRICH

Das größere Line-Up gibt den beiden Protagonisten an Saxophon und Klavier nun mehr Möglichkeiten zur musikalischen Interaktion und eröffnet zusätzliche, jazzmusikalische Freiräume. Die 8 Tracks aus eigener Feder klingen unglaublich frisch, leichtfüßig und dynamisch. Ergebnis ist ein Saxophon-Starker Bebop-Jazz auf extrem hohen künstlerischen Niveau. „Traffic“ erscheint übrigens als limitierte Edition im hübsch aufgemachten Digipack.

RAINER GUÉRICH

**PHILIP CATHERINE**  
**The String Project - Live In Brussels**

Act Music/edel kultur  
★★★★★

Seit vielen Jahrzehnten ist der belgische Gitarrist Philip Catherine in der Jazzszene eine feste Größe. Er hat in vielen unterschiedlichen Ensembles mitgewirkt und auch unter eigenem Namen hochkarätige Alben veröffentlicht. Und da man ja immer Ziele vor Augen haben soll, hat er sich nun mit 72 Jahren den Traum einer Zusammenarbeit mit einem großen klassischen Orchester erfüllt. Ort des Geschehens war der 13. Januar diesen Jahres auf dem Brüsseler Jazz Festival. Zusammen mit dem Orchestre Royal de Chambre de Wallonie unter Leitung von Dirigent Frank Braley kam es live auf der Bühne zur wunderbaren musikalischen Begegnung mit Philip Catherine's Jazzquintett. Das musikalische Ergebnis wurde nun glücklicherweise auf CD veröffentlicht und weist zwischen allen dramaturgischen Spannungsbögen einen smoothen und warmen Flow auf, wobei mal das Orchester, dann wieder Catherine's Gitarre oder das Jazzquintett die Federführung übernimmt. Ein Highlight in Sachen Gitarren-Jazz meets Klassik!

RAINER GUÉRICH

Seit vielen Jahrzehnten ist der belgische Gitarrist Philip Catherine in der Jazzszene eine feste Größe. Er hat in vielen unterschiedlichen Ensembles mitgewirkt und auch unter eigenem Namen hochkarätige Alben veröffentlicht. Und da man ja immer Ziele vor Augen haben soll, hat er sich nun mit 72 Jahren den Traum einer Zusammenarbeit mit einem großen klassischen Orchester erfüllt. Ort des Geschehens war der 13. Januar diesen Jahres auf dem Brüsseler Jazz Festival. Zusammen mit dem Orchestre Royal de Chambre de Wallonie unter Leitung von Dirigent Frank Braley kam es live auf der Bühne zur wunderbaren musikalischen Begegnung mit Philip Catherine's Jazzquintett. Das musikalische Ergebnis wurde nun glücklicherweise auf CD veröffentlicht und weist zwischen allen dramaturgischen Spannungsbögen einen smoothen und warmen Flow auf, wobei mal das Orchester, dann wieder Catherine's Gitarre oder das Jazzquintett die Federführung übernimmt. Ein Highlight in Sachen Gitarren-Jazz meets Klassik!

RAINER GUÉRICH

Seit vielen Jahrzehnten ist der belgische Gitarrist Philip Catherine in der Jazzszene eine feste Größe. Er hat in vielen unterschiedlichen Ensembles mitgewirkt und auch unter eigenem Namen hochkarätige Alben veröffentlicht. Und da man ja immer Ziele vor Augen haben soll, hat er sich nun mit 72 Jahren den Traum einer Zusammenarbeit mit einem großen klassischen Orchester erfüllt. Ort des Geschehens war der 13. Januar diesen Jahres auf dem Brüsseler Jazz Festival. Zusammen mit dem Orchestre Royal de Chambre de Wallonie unter Leitung von Dirigent Frank Braley kam es live auf der Bühne zur wunderbaren musikalischen Begegnung mit Philip Catherine's Jazzquintett. Das musikalische Ergebnis wurde nun glücklicherweise auf CD veröffentlicht und weist zwischen allen dramaturgischen Spannungsbögen einen smoothen und warmen Flow auf, wobei mal das Orchester, dann wieder Catherine's Gitarre oder das Jazzquintett die Federführung übernimmt. Ein Highlight in Sachen Gitarren-Jazz meets Klassik!

RAINER GUÉRICH

Seit vielen Jahrzehnten ist der belgische Gitarrist Philip Catherine in der Jazzszene eine feste Größe. Er hat in vielen unterschiedlichen Ensembles mitgewirkt und auch unter eigenem Namen hochkarätige Alben veröffentlicht. Und da man ja immer Ziele vor Augen haben soll, hat er sich nun mit 72 Jahren den Traum einer Zusammenarbeit mit einem großen klassischen Orchester erfüllt. Ort des Geschehens war der 13. Januar diesen Jahres auf dem Brüsseler Jazz Festival. Zusammen mit dem Orchestre Royal de Chambre de Wallonie unter Leitung von Dirigent Frank Braley kam es live auf der Bühne zur wunderbaren musikalischen Begegnung mit Philip Catherine's Jazzquintett. Das musikalische Ergebnis wurde nun glücklicherweise auf CD veröffentlicht und weist zwischen allen dramaturgischen Spannungsbögen einen smoothen und warmen Flow auf, wobei mal das Orchester, dann wieder Catherine's Gitarre oder das Jazzquintett die Federführung übernimmt. Ein Highlight in Sachen Gitarren-Jazz meets Klassik!

RAINER GUÉRICH

Seit vielen Jahrzehnten ist der belgische Gitarrist Philip Catherine in der Jazzszene eine feste Größe. Er hat in vielen unterschiedlichen Ensembles mitgewirkt und auch unter eigenem Namen hochkarätige Alben veröffentlicht. Und da man ja immer Ziele vor Augen haben soll, hat er sich nun mit 72 Jahren den Traum einer Zusammenarbeit mit einem großen klassischen Orchester erfüllt. Ort des Geschehens war der 13. Januar diesen Jahres auf dem Brüsseler Jazz Festival. Zusammen mit dem Orchestre Royal de Chambre de Wallonie unter Leitung von Dirigent Frank Braley kam es live auf der Bühne zur wunderbaren musikalischen Begegnung mit Philip Catherine's Jazzquintett. Das musikalische Ergebnis wurde nun glücklicherweise auf CD veröffentlicht und weist zwischen allen dramaturgischen Spannungsbögen einen smoothen und warmen Flow auf, wobei mal das Orchester, dann wieder Catherine's Gitarre oder das Jazzquintett die Federführung übernimmt. Ein Highlight in Sachen Gitarren-Jazz meets Klassik!

RAINER GUÉRICH

Seit vielen Jahrzehnten ist der belgische Gitarrist Philip Catherine in der Jazzszene eine feste Größe. Er hat in vielen unterschiedlichen Ensembles mitgewirkt und auch unter eigenem Namen hochkarätige Alben veröffentlicht. Und da man ja immer Ziele vor Augen haben soll, hat er sich nun mit 72 Jahren den Traum einer Zusammenarbeit mit einem großen klassischen Orchester erfüllt. Ort des Geschehens war der 13. Januar diesen Jahres auf dem Brüsseler Jazz Festival. Zusammen mit dem Orchestre Royal de Chambre de Wallonie unter Leitung von Dirigent Frank Braley kam es live auf der Bühne zur wunderbaren musikalischen Begegnung mit Philip Catherine's Jazzquintett. Das musikalische Ergebnis wurde nun glücklicherweise auf CD veröffentlicht und weist zwischen allen dramaturgischen Spannungsbögen einen smoothen und warmen Flow auf, wobei mal das Orchester, dann wieder Catherine's Gitarre oder das Jazzquintett die Federführung übernimmt. Ein Highlight in Sachen Gitarren-Jazz meets Klassik!

RAINER GUÉRICH

Seit vielen Jahrzehnten ist der belgische Gitarrist Philip Catherine in der Jazzszene eine feste Größe. Er hat in vielen unterschiedlichen Ensembles mitgewirkt und auch unter eigenem Namen hochkarätige Alben veröffentlicht. Und da man ja immer Ziele vor Augen haben soll, hat er sich nun mit 72 Jahren den Traum einer Zusammenarbeit mit einem großen klassischen Orchester erfüllt. Ort des Geschehens war der 13. Januar diesen Jahres auf dem Brüsseler Jazz Festival. Zusammen mit dem Orchestre Royal de Chambre de Wallonie unter Leitung von Dirigent Frank Braley kam es live auf der Bühne zur wunderbaren musikalischen Begegnung mit Philip Catherine's Jazzquintett. Das musikalische Ergebnis wurde nun glücklicherweise auf CD veröffentlicht und weist zwischen allen dramaturgischen Spannungsbögen einen smoothen und warmen Flow auf, wobei mal das Orchester, dann wieder Catherine's Gitarre oder das Jazzquintett die Federführung übernimmt. Ein Highlight in Sachen Gitarren-Jazz meets Klassik!

RAINER GUÉRICH

**JOAN CHAMORRO & ANDREA MOTIS**  
**Feeling Good**

Jazz To Jazz/Galileo MC  
★★★★★

Diese beiden Jazzkünstler aus Spa-

nien sind in ihrer Heimat schon eine kleine Sensation. Andrea Motis ist gerade mal 20 Jahre jung. Sie sieht umwerfend gut aus, ist eine tolle Sängerin und spielt nebenbei auch noch toll Trompete. Zusammen mit dem 30 Jahre älteren Bassisten Joan Chamorro und seiner hervorragenden Begleitband interpretiert sie kokett und voller Charme eine bezaubernde Mischung aus Vocal-Jazz, Swing und Latin-Jazz. Nachzuhören auf diesem 16gängigen Livemitschnitt aus Barcelona. Top!

RAINER GUÉRICH

**MILES DAVIS**  
**At Newport 1955-1975: The Bootleg Series Vol.4**

Columbia/Sony Music  
★★★★★

Die vierte Ausgabe der Miles Davis Bootleg-Ausgabe hat es in sich! Das wie immer opulent aufgemachte 4 CD-Boxset hält gleich 8 Liveauf-



tritte des legendären Trompeters bereit, die zwischen 1955 bis 1975 entstanden. Auftrittsarten waren dabei nicht nur in Newport/Richmond, sondern zweimal auch bei den europäischen Newport-Gastspielen in Dietikon, Schweiz (1971) und in Berlin (1973). Insgesamt erhält der geneigte Fan auf den 4 Silberlingen fast 300 Minuten unverfälschtes Material, das Miles Davis in unterschiedlichen Formationen eingespielt hat. Und die Aufnahmequalität ist (mit kleineren Abstrichen beim 1955er Festival) sehr gut. Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle den Auftritt im Jahre 1958 in der Sextett-Besetzung mit Bill Evans, John Coltrane, Cannonball Adderley, Paul Chambers und Jimmy Cobb. Hier unbedingt in die Langversionen von „Straight, No Chaser“ und „Bye Bye Blackbird“ hineinhören. Ein dickes und informatives Booklet plus Miles Davis Poster machen diese Box zu einem Highlight in jeder Jazzsammlung. Tipp!

RAINER GUÉRICH

Die vierte Ausgabe der Miles Davis Bootleg-Ausgabe hat es in sich! Das wie immer opulent aufgemachte 4 CD-Boxset hält gleich 8 Liveauftritte des legendären Trompeters bereit, die zwischen 1955 bis 1975 entstanden. Auftrittsarten waren dabei nicht nur in Newport/Richmond, sondern zweimal auch bei den europäischen Newport-Gastspielen in Dietikon, Schweiz (1971) und in Berlin (1973). Insgesamt erhält der geneigte Fan auf den 4 Silberlingen fast 300 Minuten unverfälschtes Material, das Miles Davis in unterschiedlichen Formationen eingespielt hat. Und die Aufnahmequalität ist (mit kleineren Abstrichen beim 1955er Festival) sehr gut. Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle den Auftritt im Jahre 1958 in der Sextett-Besetzung mit Bill Evans, John Coltrane, Cannonball Adderley, Paul Chambers und Jimmy Cobb. Hier unbedingt in die Langversionen von „Straight, No Chaser“ und „Bye Bye Blackbird“ hineinhören. Ein dickes und informatives Booklet plus Miles Davis Poster machen diese Box zu einem Highlight in jeder Jazzsammlung. Tipp!

RAINER GUÉRICH

**DORAN, STUCKY, STUCKY**  
**Call Me Helium-The Music Of Jimi Hendrix**

Double Moon Records/in-akustik  
★★★★

Nicht noch ein Jimi Hendrix-Tribute Album will man unwillkürlich ausrufen, denn schließlich jährt sich im September der Tod des legendären Musikers bereits zum 45. Mal. Aber die vorliegende Rille des Schweizer Viersers um Sängerin Erika Stucky, Gitarrist Christy Doran, Bassist Jamaladeen Tacuma und Drummer Freddy Studer geht bei der Bearbeitung der Hendrix-Klassiker vollkommen andere Wege. „Call Me Helium - The Music Of Jimi Hendrix“ überrascht mit Ideenvielfalt, ausufernden Arrangements und gewagten Interpretationen. So erscheinen Songs wie „Hey Joe“, „Foxy Lady“ und „Angel“ im völlig neuen Gewand und atmen eine besesselt-intuitive Jazz-Rock-Freestyle-Atmosphäre, an der der Meister bestimmt seine helle Freude gehabt hätte.

FRANK ZÖLLNER

**TORSTEN GOODS**  
**Thank You Baby!**

Act Music/edel kultur  
★★★

Zweifellost ist Torsten Goods ein exzellenter Gitarrist und Jazzcrooner, aber von dem, was er mir da auf seiner neuen Platte auftrifft, haut mich ehrlich gesagt nichts wirklich vom Hocker. Eine Vielzahl von spirituellen Songs („Kyrie“, „Hal-



**ELVIS PRESLEY**

**Today**  
Legacy/Sony Music  
★★★★

Anlässlich des 40jährigen Jubiläums erscheint hier eine eine Legacy-Doppel-CD von den Aufnahmesessions des King im RCA-Studio in Hollywood, die zwischen Mai bis Juni 1975 stattfanden. Für den Elvis Presley Fan hochinteressant ist die Tatsache, dass es neben den Originalalbum-Tracks nun auch einen kompletten alternativen Album Mix ohne Overdubs auf der CD zu finden gibt. Die zweite Bonus-CD wartet zudem mit einem raren Livemitschnitt der 1975er Südstatentour von Elvis auf. Zur edlen Aufmachung der Deluxe-Ausgabe zählt auch das 24seitige Booklet mit allerlei Linernotes und raren Fotos.

**BERND LORCHER**



**SOPHIE ZELMANI**

**Everywhere**  
Oh Dear Recordings/Cargo  
★★★★

Mit reichlich Folk-Romantik ausgestattet präsentiert uns Sophie Zelmani mit „Everywhere“ ihre bereits 11. Arbeit, auf der sie uns in ihren ganz persönlichen Sound-Kosmos führt. Wie auch schon auf ihren Vorgängeralben stehen auch auf der neuen Scheibe die leisen und unaufdringlichen Momente im Vordergrund. Musikalisch wird das Ganze sehr puristisch mit akustischer Gitarre, einer dezent im Hintergrund arbeitenden Sidecrew und gelegentlichem Streichereinsatz in Szene gesetzt. Ergebnis ist ein Album voller entspannter und becirrender Melodien für die nachdenklichen Augenblicke des Lebens.

**FRANK ZÖLLNER**

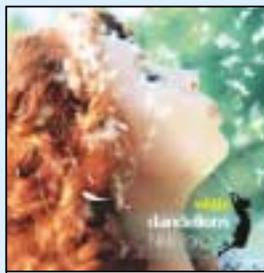


**DRAMATIC FUNK T HEMES VOL.4**

**V.A.**  
Show up Records/Cargo  
★★★★

Dieser gelungene Sampler entführt uns in die Zeit der großen TV-Serien und Soundtracks der 70er und 80er Jahre des letzten Jahrhunderts. Die Macher von Showup Records haben hierzu tief in den Musikarchiven gewühlt und eine geniale Auswahl an Funk und R&B-Perlen zutage befördert, die ansonsten wohl in den Regalen verstaubt wäre. Unwillkürlich fühlt man sich mit groovender Bassline und funky Beats in die Zeit zurückversetzt, als noch Serien wie „Die Straßen von San Francisco“, „Detektiv Rockford Anruf genügt“ und „Einsatz in Manhattan“ über die Flimmerkiste lief...

**SIMONE THEOBALD**



**NIKKI FOROVA**

**White Dandelions**  
Zeitart Records/Membran  
★★★★

Musik zum Zuhören und melancholischen Entspannen an einem verregneten Sonntagnachmittag. Genau dafür ist die zweite Einspielung von Nikki Forova bestens geeignet. Ob schüchterne Liebeslyrik, akustische Soundaquarelle oder romantische Tagträume, immer sind es die hypnotischen Vocals von Mrs. Forova, die einen auf den Stücken von „White Dandelions“ in ihren Bann ziehen. Besonders gelungen ist auch die keinesfalls überladene Produktion, die auf spartanische Instrumentierung setzt. Hier regiert die Reduktion auf das Wesentliche und die Macht der stillen Töne.

**FRANK ZÖLLNER**

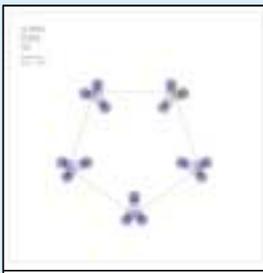


**BLANK & JONES**

**Relax Edition 9**  
Soundcolours  
★★★★

Das DJ & Produzententeam Blank & Jones beglückt uns hier schon mit der neunten Ausgabe ihrer „Relax Edition“-Reihe, die wie der Name schon sagt, der ideale Soundfloor zum Entspannen ist. Die Doppel-CD ist logischerweise in 2 Parts gegliedert. Auf „Siesta II Sunset“ (CD1) stehen wunderbar chillige, warme und mit tollen Vocals ausgestattete Klänge im Vordergrund. Highlight ist hier zweifellos die Zusammenarbeit mit Deep Forest bei der Neueinspielung von „Sweet Lullaby“. Auf der zweiten CD („Sunrise II Sunrise“) geht's dann mit Beach House und Tropical-Disco schnurtracks in Richtung Cocktail-Bar.

**SIGGI MAYEN**



**LLOYD COLE**  
**1 D Electronics 2012-2014**

Bureau B/Indigo  
★★★★

Vor zwei Jahren überraschte Sänger & Songwriter Lloyd Cole die Fachwelt mit einem gemeinsamen Albumprojekt mit dem Elektronikguru Hans-Joachim Roedelius („Selected Studies Vol.1“). Das machte Lloyd Cole solch großen Spaß, dass er sich anschließend einen modularen Synthesizer kaufte und damit begann, an elektronischen Sounds herum zu experimentieren. Das Ergebnis ist auf „1 D Electronics“ zu hören. 11 Soundspuren und elektronische Klanggebilde, die mitunter ein höchst sensibles musikalisches Eigenleben entwickeln. Man höre hierzu nur das wunderbare „Ken-O“.

**RAINER GUÉRICH**

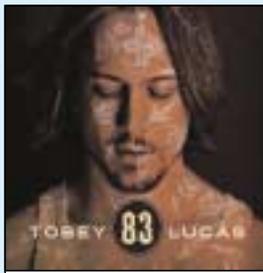


**THE IRON LUNG QUINTET**

**Whispers & Roars**  
Popup-Records/Cargo  
★★★

Neuer Stoff von der Hamburger Post-Rock-Combo, die mit „Whispers & Roars“ ihren zweiten Dreher nach fast sechs Jahren vorlegt. Das Quintett um Frontmann und Songschreiber Christian Uhlig setzt dabei auf einen rhythmusbetonten Adult-Pop und Prog-Rock mit Streicherarrangements und gelegentlichen Bläserattacken. Dabei heben sich The Iron Lung Quintet ganz erheblich vom üblichen Pop-Allerlei ab und überraschen mal mit erdverbundener Balladenkost, mal mit derb verzerrter Kneipen-Lyrik oder mit einfach gestrickter Pop-Kunst. Durchaus mal einen Reihörer wert!

**FABIAN HAUCK**



**TOBEY LUCAS**  
**83**

Deepdive Records/H'Art  
★★★★

Tobey Lucas hat schon als Support für Amy MacDonald und Lisa Stansfield die Bühne gerockt. Zu seinem 30. Geburtstag schenkt sich der gebürtige Schweizer nun die vorliegende Soloscheibe, auf der er durchaus mit einer Mischung aus Country, Folk, Pop und Rocksongs begeistern kann. Dabei entführt uns Mr. Lucas mal in eine staubige Western-Atmosphäre mit Banjo und Steel-Gitarre, um uns im nächsten Moment mit Hillbilly-Feeling à la Elvis zu überraschen. Dazwischen gibt's eine gelungene Mischung aus Folk-Anleihen, Road-Trip, sanften Soundflows und rockiger Akustik-Klampfe.

**FRANK ZÖLLNER**

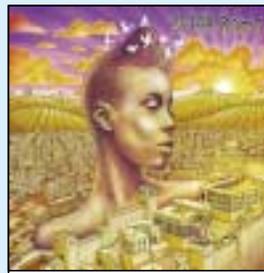


**CAECILIE NORBY & LARS DANIELSSON**

**Just The Two Of Us**  
Act Music/edel kultur  
★★★★

In die bevorstehende sinnliche Jahreszeit passt die neueste Einspielung der dänischen Jazz & Soul-Sängerin Caecilie Norby (auch Percussion) und des schwedischen Bassisten Lars Danielsson (auch Gitarre + Cello) eigentlich ganz gut. Die 13 Songs haben die beiden Ausnahmekünstler ganz in intimer Duo-Konstellation eingespielt, um so ein Höchstmaß an Gefühl zu transportieren. Als Anspieltipp empfiehlt sich die relaxte, mit Percussions aufgepeppte Ballade „Sad Sunday“ und die laszive Vocal Jazz-Nummer „And It's Supposed To Be Love“. Dieses Duo harmoniert prächtig!

**RAINER GUÉRICH**



**ESTER RADA**

**Ester Rada**  
Discograph/Harmonia Mundi  
★★★★

Mit ihrem selbstbetitelten Debütalbum präsentiert die Israelin mit äthiopischen Wurzeln ein erstklassiges Rhythm & Blues Album mit starken Pop-Lines und viel Emotionalität. „Auf diese Liedersammlung habe ich lange hingearbeitet“, erzählte Ester Rada unlängst in einem Interview. „Wichtig war mir dabei vor allem, den Fokus auf meine äthiopische Herkunft und meine Liebe zum Soul zu legen.“ Und das ist der 30jährigen Schönheit wirklich voll und ganz gelungen. Wie von selbst fusionieren tiefschwarze Blues-Elemente mit federleichtem Pop, groovenden Reggae und einem treibendem R&B-Teppich.

**SIMONE THEOBALD**

## CLAUS BOESSER-FERRARI & ADAX DÖRSAM

Land des Lächelns

Acoustic Music/Rough Trade

★★★★

Eine außergewöhnliche Einspielung der beiden renommierten Gitarristen Claus-Boesser-Ferrari und Adax Dörsam, die sich hier eine musikalische Adaption der Operette von Franz Lehár vorgeknöpft haben. Das musikalische Ergebnis wurde phantasievoll und gekonnt mittels akustischer und elektronischer Gitarre umgesetzt. Arien wie „Dein ist mein ganzes Herz“ und „Immer nur lächeln“ wurden mit unglaublicher Dynamik und größtmöglichem, kunsterischen Potential aufgearbeitet. Ein Erlebnis!

**DUKLAS FRISCH**

## DOWNPILOT Radio Ghost

Tapete/Indigo

★★★★

Lange warten musste man auf ein neues musikalisches Lebenszeichen des aus Seattle stammenden Multitalents Paul Hiraga, der nun endlich das fünfte Downpilot-Album eingespielt hat. Sämtliche 9 Songs wurden

mit analoger Technik aufgenommen, um so den warmen Klang zu wagen. Ergebnis ist ein ausdrucksstarker und gefühlsstarker Singer/Songwriter Indie-Pop mit düsteren Highlights wie „Reno“ und pianesken Slowballaden („Chutes, Ladders“).

**MINKY STEIN**

## FOURPLAY Silver

Heads Up/in-akustik

★★★★

Die neue Fourplay-CD kommt nicht ganz an die Qualität von Bassist Nathan James Alleingang (siehe in diesem Heft) heran. Dennoch hat Nathan zusammen mit seinen bewährten Mitstreitern Bob James (keys), Chuck

Loeb (g) und Harvey Manson (dr) ein wohltemperiertes Fusion Jazz-Album mit enormer Leichtfüßigkeit und perlenden Grooves eingespielt. Der CD-Titel „Silver“ kommt nicht von ungefähr, denn das Quartett feierte gerade sein 25jähriges Jubiläum und spielt bis auf den Gitarristen immer noch in der Originalbesetzung. Meinen Glückwunsch dazu!

**BERND LORCHER**

## CLAUS HEIDENREICH QUARTET MEETS NDR BIGBAND

Perceptions

Unit Records/Harmonia Mundi

★★★★

Seit 2008 ist Posaunist Klaus Heidenreich Mitglied der NDR Bigband. So lag es eigentlich ziemlich nahe, auch einmal eine Einspielung seines Quartetts mit dem Orchester-sound der NDR Bigband zu verknüpfen. Unter

Leitung des New Yorker Trompeters und Arrangeurs Tim Hagans gelang die Verbindung zwischen kleiner Besetzung und Bigband-Sound. Ergebnis sind schöne und ausbalancierte Jazzstücke, die teils die 10 Minuten-Grenze deutlich überschreiten. Man höre hierzu nur „Man On Wire“ (11:16 min).

**BERND LORCHER**

## CÉCILE MCLORIN SALVANT

For One To Love

Mack Avenue Rec./in-akustik

★★★★

Vor zwei Jahren überraschte die gerade mal 23jährige Jazzsängerin und

Songwriterin Cécile McLorin Salvant mit ihrem außergewöhnlichen Erstlingswerk „WomanChild“, auf dem sie ihre ganze Klasse zeigte. Nun steht ihr zweites Album „For One To Love“ ins Haus, das sie zusammen mit ihrem jungen

Trio um Aaron Diehl (piano), Paul Sikivie (bass) und Lawrence Leathers (drums) eingespielt hat. Gemäß des Platten-Titels drehen sich ihre 12 Stücke, von denen fünf aus eigener Feder stammen, um das große Thema Liebe und Sehnsucht. Genau der richtige Nährboden für den emotionalen, temperamentvollen, koketten und aussagekräftigen Gesang von Cécile. Wir erleben hier eine wirklich großartige Jazzsängerin!

**RAINER GUÉRICH**

## IIRO RANTALA

My Working Class Hero

Act Music/edel kultur

★★★★

Der finnische Pianist Iiro Rantala hat ein feines Händchen für Tribute-Alben. Das hat er schon auf seinem von der Kritik hochgelobten 2011er Album „Lost Heroes“ bewiesen. Auf seiner neuen Scheibe „My Working Class Hero“ bezeugt er nun seine Ehrerbietung vor John Lennon, dem maßgeblichen Beatles-Mastermind, in 12 Solo-Piano-Bearbeitungen. Zu den Highlights auf der CD zählen insbesondere die Bearbeitungen Rantalas von Songklassikern wie „Norwegian Wood“, „Imagine“ und „All You Need Is Love“.

**UTE BAHN**

## JACQUES THOLLOT

Tenga Niña

Nato/Broken Silence

★★★★

Der französische Schlagzeuger, Komponist und Bandleader Jacques Tholot verstarb leider Ende letzten Jahres. Der Jazzszenen Frankreichs gab er jedoch im Laufe seiner Karriere immer wieder wichtige Impulse, was dieser Re-Release seines 1996er Albums „Tenga Niña“ zeigt. Auf dem Spielplan steht ein improvisationsfreudiger und atmosphärischer Avantgarde-Jazz, der von der Klasse aller Beteiligten lebt. So wird Tholot auf den 12 Stücken nicht nur von Ausnahmekünstlern wie Gitarrist Noel Akchoté und Trompeter Henry Lowther unterstützt, sondern auch von seiner Tochter Marie am Mikrofon.

**BERND LORCHER**

## LA JOSE

Espiral Iberian & Flamenco Fusion

ARC Music

★★★★

Die spanische Sängerin und Songwriterin Josefina Gómez Llorente gilt in ihrer Heimat als eine der führenden und kreativsten Flamenco-Sängerinnen. Auf ihrem neuen Album wagt sie mit ihrer Gruppe La Jose nun eine interessante Stilfusion und verbindet ihre Flamenco-Elemente mit Soul, Pop, indischer Percussion, ägyptischer Flöte und arabischen Klangeinflüssen. Das Titelstück „Espirale“ und „La Carita Lavá“ hat sie übrigens ihrer Großmutter Luci gewidmet.

**UTE BAHN**

## DIANA RASINA

Romanian Tales

Galileo MC

★★★★

Mit „Romanian Tales“ veröffentlicht die rumänische Sängerin Diana Rasina ihr erstes Album. Zusammen mit ihren drei Mitstreitern, dem Bulgaren Dimitar Karamitev (Hirtenflöte), dem Ungarn Laszlo Racz (Cimbalom) und dem Serben Jovan Torbica (Kontrabass) erzählt Diana uns die Geschichten ihrer Heimat. Dabei stehen sowohl beschwingte Tanzweisen, sanfte Liebeslieder und archaische Hirtenballaden auf dem Spielplan als auch Roma-Lieder und die rumänische Doina. Prädikat: Künstlerisch wertvoll!

**UTE BAHN**

## JEFF LYNNE'S ELO

Live In Hyde Park

Eagle Vision/edel

★★★★

Es war schon eine kleine Sensation, als Jeff Lynne im November letzten Jahres im Londoner Hyde Park mit seinem Electric Light Orchestra plus dem kompletten BBC Concert Orchestra auftrat. Schließlich begründete die geniale Verbindung von Poprock und Klassik schon in den 1970er Jahren den weltweiten Erfolg der Kulttruppe. Daher meine Empfehlung: DVD einlegen und Hits wie „Showdown“, „Sweet Talkin' Woman“, „Turn To Stone“, „Rock 'n' Roll Is King“ und (natürlich) „Roll Over Beethoven“ in tollen konzertanten Versionen genießen. Es war übrigens der erste Festivalauftritt von ELO seit 30 Jahren!

**RAINER GUÉRICH**

## MOEBIUS PLANK

Remixed by Richard Fearless

Selekt/Wordandsound

★★★★

Auf dem von Bureau B gegründeten Sublabel „Selekt“ haben Künstler die Möglichkeit, den umfangreichen Labelkatalog zu durchforsten und einzigartige Songkollagen und Remixe anzufertigen. Für diese 12 Maxi-LP knöpfte sich Richard Fearless von Death In Vegas die 1983er Krautrockperle „Speed Display“ von Dieter Moebius, Conny Plank und Mani Neumeier vor und schuf zwei bemerkenswerte Mixversionen. Unbedingt reinhören sollte man in die gelungene „Metal Box“-Mixversion, die auf der B-Seite zu finden ist. Hypnotischer und deeper Electro-Dub vom Feinsten, geradezu ideal für die Clubs!

**RAINER GUÉRICH**

## NATTEFROST

Futurized

Sireena Records/Broken Silence

★★★★

Von dem dänischen Elektronik-Künstler Nattefrost aka Björn Jepsen habe ich schon einige LPs im Regal stehen, die ich immer wieder gerne auf den Plattenteller lege. Wohl auch deshalb, weil mich seine Kompositionen sehr an die Tangerine Dream-Scheiben der 80iger

**RAINER GUÉRICH**

phoristin Alexandra Lehmler und ihrer fünköpfigen Band, die in den renommierten Bauer Tonstudios am 13.10.2014 vor erlesenem Publikum aufgenommen wurde. Da die

**RAINER GUÉRICH**

## KLAUS PAIER & ASIA VALCIC

Timeless Suite

Act Music/edel kultur

★★★★

Einfach Klasse ist diese erneute Kooperation zwischen dem österreichischen Akkordeon-Spieler & Bandoneonisten Klaus Paier und der Cellistin Asja Valcic. Die Beiden haben in ihrer „Timeless Suite“

hauptsächlich Tänze und tanzverwandte Themen aus den Bereichen Jazz, Tango, Walzer und Barockmusik zu einer beschwingten, lebendigen und vital atmenden Kammermusik verarbeitet. Da schließt man nur zu gerne die Augen und lässt sich von Stücken wie „Incontro Con Stravinsky“ und „Insieme A Flower“ verzaubern. Gelungen ist auch das von Klaus Paier komponierte „Green Rondo“, zu dem er sich von Dave Brubecks „Blue Rondo A La Turk“ inspirieren ließ.

**RAINER GUÉRICH**

## DIANA RASINA

Romanian Tales

Galileo MC

★★★★

Mit „Romanian Tales“ veröffentlicht die rumänische Sängerin Diana Rasina ihr erstes Album. Zusammen mit ihren drei Mitstreitern, dem Bulgaren Dimitar Karamitev (Hirtenflöte), dem Ungarn Laszlo Racz (Cimbalom) und dem Serben Jovan Torbica (Kontrabass) erzählt Diana uns die Geschichten ihrer Heimat. Dabei stehen sowohl beschwingte Tanzweisen, sanfte Liebeslieder und archaische Hirtenballaden auf dem Spielplan als auch Roma-Lieder und die rumänische Doina. Prädikat: Künstlerisch wertvoll!

**UTE BAHN**

## JEFF LYNNE'S ELO

Live In Hyde Park

Eagle Vision/edel

★★★★

Es war schon eine kleine Sensation, als Jeff Lynne im November letzten Jahres im Londoner Hyde Park mit seinem Electric Light Orchestra plus dem kompletten BBC Concert Orchestra auftrat. Schließlich begründete die geniale Verbindung von Poprock und Klassik schon in den 1970er Jahren den weltweiten Erfolg der Kulttruppe. Daher meine Empfehlung: DVD einlegen und Hits wie „Showdown“, „Sweet Talkin' Woman“, „Turn To Stone“, „Rock 'n' Roll Is King“ und (natürlich) „Roll Over Beethoven“ in tollen konzertanten Versionen genießen. Es war übrigens der erste Festivalauftritt von ELO seit 30 Jahren!

**RAINER GUÉRICH**

## MOEBIUS PLANK

Remixed by Richard Fearless

Selekt/Wordandsound

★★★★

Auf dem von Bureau B gegründeten Sublabel „Selekt“ haben Künstler die Möglichkeit, den umfangreichen Labelkatalog zu durchforsten und einzigartige Songkollagen und Remixe anzufertigen. Für diese 12 Maxi-LP knöpfte sich Richard Fearless von Death In Vegas die 1983er Krautrockperle „Speed Display“ von Dieter Moebius, Conny Plank und Mani Neumeier vor und schuf zwei bemerkenswerte Mixversionen. Unbedingt reinhören sollte man in die gelungene „Metal Box“-Mixversion, die auf der B-Seite zu finden ist. Hypnotischer und deeper Electro-Dub vom Feinsten, geradezu ideal für die Clubs!

**RAINER GUÉRICH**

## NATTEFROST

Futurized

Sireena Records/Broken Silence

★★★★

Von dem dänischen Elektronik-Künstler Nattefrost aka Björn Jepsen habe ich schon einige LPs im Regal stehen, die ich immer wieder gerne auf den Plattenteller lege. Wohl auch deshalb, weil mich seine Kompositionen sehr an die Tangerine Dream-Scheiben der 80iger

## VINYL VINYL VINYL

ALEXANDRA LEHMLER

Live

Jazznarts Records/in-akustik

★★★★

Live und ohne Netz und doppelten Boden entstand diese „Direct To Disc“-LP der Mannheimer Saxo-

phonistin Alexandra Lehmler und ihrer fünköpfigen Band, die in den renommierten Bauer Tonstudios am 13.10.2014 vor erlesenem Publikum aufgenommen wurde. Da die

**RAINER GUÉRICH**

Saxophonist selbst großer Vinyl-Fan ist, war ihr diese Vorgehensweise besonders wichtig, um dem „reinen

und analogen Klang“ einer Vinyl-LP möglichst nahe zu kommen. Auf der LP finden sich insgesamt 5 Stücke, wobei ich als Anspiektipp hiervon insbesondere das improvisative „Freiflug“ und die pianesko-saxophonischen „Schleierwolken“ hervorheben möchte. Die Vinyl-Only-Veröffentlichung ist auf lediglich 500 Exemplare limitiert und kommt mit liebevoll aufgemachtem, handsignierten Einleger daher. Jazz-LP-Fans sollten also unbedingt schnell zugreifen!

**RAINER GUÉRICH**

## ALEX MAIORANO & THE BLACK TALES

Everything Boom!

Off Label Records/Timezone

★★★★

Die beiden italienischen Musiker Alex Maiorano (voc., guit) und Alessio D'Alessandro (dr., perc.) haben vor einigen Jahren ihren Wohnsitz von dem italienischen Dörfchen Sulmona nach Berlin verlegt, um dort

eine größere Hörerschaft für ihr musikalisches Treiben zu finden. Schnell war eine auch mit Saxophon, Tambourine und Keyboards besetzte sechsköpfige Begleittruppe The Black Tales formiert, die munter an der Schnittstelle zwischen Blues, Funk, Soul, Punk und Rock'n'Roll agiert. „100 % Pure Dynamite!“ steht auf der Rückseite des Plattencovers, was die musikalische Credibility der leidenschaftlichen Formation auch ganz gut auf den Punkt bringt. Mir persönlich gefällt die Band auf den Saxophon-verzierten und bluesbetonten Stücken wie „Everybody Free“ am besten. In diese Richtung darf's gerne noch stärker gehen!

**RAINER GUÉRICH**

## MOEBIUS PLANK

Remixed by Richard Fearless

Selekt/Wordandsound

★★★★

Auf dem von Bureau B gegründeten Sublabel „Selekt“ haben Künstler die Möglichkeit, den umfangreichen Labelkatalog zu durchforsten und einzigartige Songkollagen und Remixe anzufertigen. Für diese 12 Maxi-LP knöpfte sich Richard Fearless von Death In Vegas die 1983er Krautrockperle „Speed Display“ von Dieter Moebius, Conny Plank und Mani Neumeier vor und schuf zwei bemerkenswerte Mixversionen. Unbedingt reinhören sollte man in die gelungene „Metal Box“-Mixversion, die auf der B-Seite zu finden ist. Hypnotischer und deeper Electro-Dub vom Feinsten, geradezu ideal für die Clubs!

**RAINER GUÉRICH**

## MOEBIUS PLANK

Remixed by Richard Fearless

Selekt/Wordandsound

★★★★

Auf dem von Bureau B gegründeten Sublabel „Selekt“ haben Künstler die Möglichkeit, den umfangreichen Labelkatalog zu durchforsten und einzigartige Songkollagen und Remixe anzufertigen. Für diese 12 Maxi-LP knöpfte sich Richard Fearless von Death In Vegas die 1983er Krautrockperle „Speed Display“ von Dieter Moebius, Conny Plank und Mani Neumeier vor und schuf zwei bemerkenswerte Mixversionen. Unbedingt reinhören sollte man in die gelungene „Metal Box“-Mixversion, die auf der B-Seite zu finden ist. Hypnotischer und deeper Electro-Dub vom Feinsten, geradezu ideal für die Clubs!

**RAINER GUÉRICH**

## NATTEFROST

Futurized

Sireena Records/Broken Silence

★★★★

Von dem dänischen Elektronik-Künstler Nattefrost aka Björn Jepsen habe ich schon einige LPs im Regal stehen, die ich immer wieder gerne auf den Plattenteller lege. Wohl auch deshalb, weil mich seine Kompositionen sehr an die Tangerine Dream-Scheiben der 80iger

**RAINER GUÉRICH**

Jahre erinnern. Nun gibt's mit „Futurized“ wieder heißersehten Nachschub für die Vinylfraktion. Und einige Sänger (u.a. Remmeber Green,

**RAINER GUÉRICH**

Dorvo) sorgen diesmal auch noch für zusätzliche Abwechslung während des Hördurchlaufs. Als

Anspiektipp hierzu empfehle ich mal das Stück „Poliment“, auf dem Michel Moers von den belgischen Telex seine unterdreht charmanten Vocals in französischer Sprache beisteuert.

**RAINER GUÉRICH**

## PLACEBO

Without You I'm Nothing

Universal Music

★★★★

Nach dem Erstling (siehe in Hard-Teil in diesem Heft) folgt nun auch die zweite Placebo-LP, sie sowohl in gelbem (Limited Edition) als auch

schwarzem Vinyl (Standardausgabe) erscheint. Die roughen rockigen Bezüge, die auf der

Debütscheibe noch deutlich auszumachen waren, wurden nun zugunsten eines Midtempo und balladesk melancholischen Sounds zurückgenommen. Man höre hierzu nur Highlights wie „The Crawl“ und „My Sweet Prince“.

Die Platte ist gespickt mit einer Vielzahl tiefgründiger, gefühlvoller und ruhiger Songs, die man einfach nicht mehr aus dem Gehör bekommt. Natürlich gibt es auch noch einige beehrte Losgeherker wie das wütende „Brick Shithouse“, das ist aber eher die Ausnahme. Durch den Film „Eiskalte Engel“ avancierte das Stück „Every You Every Me“ übrigens zum Welthit.

**RAINER GUÉRICH**

## HERAUSGEBER

inMusic/inHard

Inh. Rainer Guérich

Bei Fußenkreuz 11

66806 Ens Dorf

## IMPRESSUM

Telefon: 06831-5095-30

e-Mail: inmusic@inhard.de

www.inmusic2000.de

www.inhard.de

## CHEFREDAKTION

Rainer Guérich ViSdP

Rainer Guérich ViSdP

## REDAKTIONELLE MITARBEIT

Ute Bahn, Enzo Bach, Diego

Barth, Tim Beldow, David Com-

tesse, Duklas Frisch, Jörg Eifel,

Fabian Hauck, Bernd Lorchner,

M. Krämer, Reinhard Krämer,

Siggi Mayen, Bernd Oppau,

Conny A. Rettler, Olaf Rominski,

Yasmin Schmidt, Verena Sturm,

Minky Stein, Simone Theobald,

Frank Zöllner

## REDAKTIONSANSCHRIFT

inMusic/inHard

z.Hd. Rainer Guérich

Bei Fußenkreuz 11

66806 Ens Dorf

## ANZEIGENLEITUNG

Rainer Guérich (ViSdP), s.o.

(Es gilt die Anzeigenpreisliste

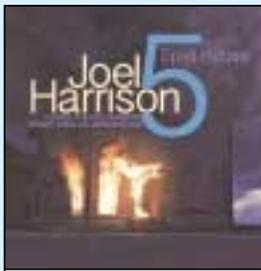
2015)

**ALEX TASSEL****Serenity**

Moods Record/Broken Silence

★★★★★

Eine Bereicherung für das Jazzregal ist diese neue CD des französischen Flügelhornisten Alex Tassel. Ursprünglich kommt er aus dem Westen Frankreich, lebt aber seit 1996 in der französischen Hauptstadt Paris, wo er mit den angesehensten Jazzern Frankreichs zusammen arbeitet. Auf „Serenity“ gibt er uns eine elegante Kostprobe seines Könnens. Auf dem Spielplan der flüssigen und charmant swingenden Bebop-Scheibe stehen ausschließlich Eigenkompositionen, die in Quintett-Besetzung mit Laurent de Wilde (p), Sylvain Beuf (sax), Diego Imbert (b) und Julien Charlet (dr) gekonnt in Szene gesetzt werden.

**RAINER GUÉRICH****JOEL HARRISON 5****Spirit House**

Whirlwind Recordings/Indigo

★★★★★

Gitarist Joel Harrison fühlt sich in den unterschiedlichsten musikalischen Gefilden von Rock über Country bis Folk, World und Jazz zuhause. Auf „Spirit House“ hat er nun mal wieder die Jazz-Spur bearbeitet. Dafür hat sich der Saitenzauberer mit Cuong Vu (Trompete), Paul Hanson (Bassoon), Kermit Driscoll (Bass) und Brian Blade (Schlagzeug) eine illustre Crew ins Studio geladen. Zusammen geht es auf eine wilde Achterbahnfahrt zwischen Modern-Art, Free-style, ruhigen Improvisationen und Barjazz-Ambiente. Alles wirkt wie aus einem Guss, erlaubt aber jedem Akteur genug Freiraum für eigene vitale Experimente.

**FRANK ZÖLLNER****GIRLS IN AIRPORTS****Fables**

Edition/Harmonia Mundi

★★★★★

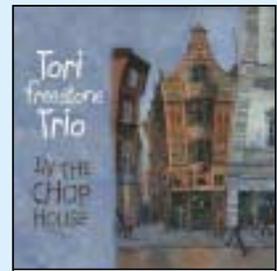
So außergewöhnlich wie der Bandname ist auch die Musik des dänischen Quintetts um Saxophonist und Bandleader Martin Stender. Auf ihrem achtgängigen Werk schafft es die Formation eine höchst emotionale und fesselnde Klangatmosphäre zu erzeugen. Fließende Saxophonlinien treffen auf flimmernde Keyboards und Percussion-gestützte Sequenzen, elektronische Sounds, rhythmisch wabernde Strukturen, sich auftürmende Melodiebögen und melancholisch zarte Jazzbögen. Ein fesselndes Kopfkino: schwerelos, melancholisch, emotional und unheimlich spannend! Eine ganz starke Scheibe!

**RAINER GUÉRICH****KALEIDOSCOPE  
STRING QUARTET****Curiosity**

Traumton Records/Indigo

★★★★★

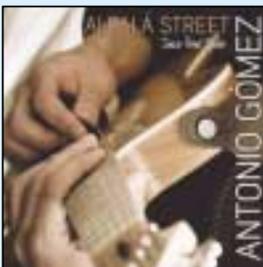
Das Schweizer Kaleidoscope String Quartet versucht auch auf seiner neuesten Einspielung Jazzrhythmen mit Pop-Elementen zu verbinden. Ergebnis sind neun weitgespannte Kompositionen, die einen stilistischen Spagat zwischen den unterschiedlichsten Genres schaffen und dabei ganz neue Zusammenhänge und musikalische Stimmungsbilder erzeugen. Neben spontanen Momenten, unvermittelten Stilwechseln und spannenden Interaktionen sind es vor allem die fast kammermusikalischen Augenblicke, die diese Aufnahme zu etwas ganz Besonderem machen.

**UTE BAHN****TORI FREESTONE TRIO****In The Chop House**

Whirlwind Recordings/Indigo

★★★★★

In der englischen Jazzszene hat sich Tenorsaxophonist Tori Freestone seit mehr als 10 Jahren Respekt und Anerkennung verdient. Mit „In The Chop House“ stellt sie nun das Debüt ihres Trios vor, zu dessen Line-Up Kontrabassist Dave Manington und Schlagzeuger Tim Giles gehören. Den Hörer erwartet eine improvisationsstarke, lyrische und interaktive Saxophon-Bebop-Scheibe, die allen Beteiligten den nötigen Freiraum zur künstlerischen Entfaltung gibt. Das Album ist übrigens nach einem atmosphärischen Pub in Manchester („Mr. Thomas' Chop House“) benannt, wo sich das Trio am Ende jeden Probetages traf.

**RAINER GUÉRICH****ANTONIO GÓMEZ****Alcala Street - Jazz from Spain**

Youkali Music/Galileo MC

★★★★★

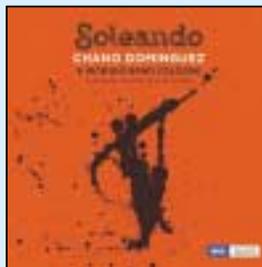
Der spanische Gitarrist Antonio Gomez ist ein Könnler seines Fachs und hat mit „Guitarra de Navidad“ (1997) und „Aires de Mar“ (2007) auch schon zwei sehr beachtenswerte Soloalben veröffentlicht. Auf „Alcala Street“ hat er nun eine ganze Reihe von bekannten spanischen Pop-Titeln in das Jazz-Genre transportiert. Zusammen mit seiner Band ist so eine wunderbar entspannte und gutgelaunte Gitarren-Jazz-CD entstanden. Unbedingt reinhören sollte man in die Gomezischen Neuversionen von „Eviva Espana“ („Eviva Samba“) und „Paquito el Chocolate“ („Choco Frank“).

**UTE BAHN****DAVID BECKER****The Lonely Road**

Acoustic Music/Rough Trade

★★★★★

Schon seit vielen Jahrzehnten beglückt der amerikanische Gitarrist David Becker die Gitarren und Fusion-Jazz-Gemeinde mit hochkarätigen Produktionen. Nun erscheint mit „The Lonely Road“ ein wohltuend zurückhaltendes und intimes Album, auf dem Becker alle elektrischen und akustischen Gitarren, Slidegitarre und auch das Piano (auf „The Lonely Road“) selbst eingespielt hat. Die 10 Tracks wurden zwischen dem 11.-13. Januar 2015 in den „River Rock Studios“ in Minneapolis aufgenommen und später nur noch mit partiellen Overdubs versehen. Die ideale Scheibe zum Entspannen und Relaxen!

**RAINER GUÉRICH****CHANO DOMINGUEZ &  
WDR COLOGNE****Soleando**

Jazzline/Delta Music

★★★★★

Chano Dominguez stammt aus der Flamenco-Hochburg Cadiz. Wie kein Anderer versteht er es, diese impulsive Musik mit der modernen Rhythmusstruktur des Jazz zu fusionieren. So geschehen auf der vorliegenden Live-Einspielung, die zusammen mit der WDR Big Band unter Leitung von Vince Mendoza entstand. Chano's Akustik-Gitarre und traditionelle spanische Vocal-Folklore fusionieren mit sprühenden und groovenden Jazz-Lines und eröffnen so ganz neue Klangräume. Übrigens stehen bei dieser Einspielung ausschließlich Eigenkompositionen auf dem Spielplan!

**FRANK ZÖLLNER****FREDRIK KÖSTER/DIE  
VERWANDLUNG****Tension/Release**

Traumton/Indigo

★★★★★

So richtig nach meinem Geschmack ist die neue CD, die der Kölner Trompeter Fredrik Köster mit seinem Verwandlung-Trio um Sebastian Sterndal (piano, fender rhodes), Joscha Oetz (bass) und Jonas Burgwinkel (drums) eingespielt hat. Die jungen Wilden agieren mit unglaublicher Frische, Spielwitz und Dynamik, dass es eine Freude ist. Mitunter erinnert mich Köster auch etwas an Miles Davis und den jungen Dizzy Gillespie. Abgerundet wird die impulsive und in höchstem Maße unterhaltsame Bebop-Scheibe von dem Gastauftritt von Sänger Tobias Christl auf „Alone“. Höchstpunktzahl!

**RAINER GUÉRICH****ADAM BALDYCH &  
HELGE LIEN TRIO****Bridges**

Act Music/edel kultur

★★★★★

Violine trifft auf Piano-Jazz-Trio. So kann man das Motto dieser Zusammenarbeit zwischen dem polnischen Violinisten Adam Baldych und dem renommierten Helge Lien Trio bezeichnen. Die 11 Tracks fundieren auf ruhigen, lyrischen und zarten harmonischen Stimmungen, zu dem alle Beteiligten ihren kreativen Beitrag leisten. Anspieltipp sind das verborgen-verschachtelte, über siebenminütige „Mosaic“ und die gekonnte Bearbeitung des Massive Attack-TripHop-Klassikers „Teardrop“, der in der Neubearbeitung in foliklige Gefilde vordringt. Keine Frage: Hier sind echte Könnler am Werk!

**BERND LORCHER**

# inHard

alles, was **KRACH** macht!

Nr. 90  
Sept./Oktober  
2015  
18. Jahrgang  
Gratis im Fachhandel  
[WWW.INHARD.DE](http://WWW.INHARD.DE)



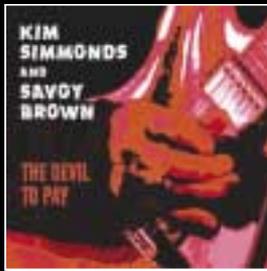
ROGER WATERS' AMUSED TO DEATH



**ROGER WATERS**  
**Amused To Death**  
 Legacy/Sony Music  
 ★★★★★

Im Jahre 1992 veröffentlichte der ehemalige Pink Floyd-Mastermind Roger Waters sein wohl bestes Soloalbum, auf dem er sich mit der Vergnügungssucht der Gesellschaft kritisch auseinandersetzt. Dieses Thema ist heute in Zeiten von Tablet und Smartphone brisanter denn je, was auch das neue Coverartwork mit dem Kind vor dem riesigen Fernseh-Display erklärt. Dieser Meilenstein des Progrock beeindruckt durch die irren räumlichen Soundeffekte, die unglaubliche Dynamik und die hochkarätigen Gäste (u.a. Jeff Beck, Don Henley). Der neue Stereomix der CD klingt atemberaubend gut!

**BERND OPPAU**



**SAVOY BROWN**  
**The Devil To Pay**  
 Ruf Records/in-akustik  
 ★★★★★

Unverwundlich sind die Bluesrocker um Sänger und Gitarrist Kim Simmonds, die zum 50-jährigen Bandjubiläum ihr neues Album vorlegen. Und die neue Scheibe macht schon gleich vom Opener „Ain't Got Nobody“ an großen Spaß. Emotionaler und gefühlvoller Chicago-Blues, der tief aus dem Herzen kommt und kein zeitliches Verfallsdatum kennt. „Beim Blues geht es meistens um Gefühle“, erklärt Kim Simmonds. „Liebe, Einsamkeit, Zufriedenheit und Verzeihung. Im Titelstück 'The Devil To Pay' geht es beispielsweise darum, für die Fehlentscheidungen der Vergangenheit bezahlen zu müssen.“

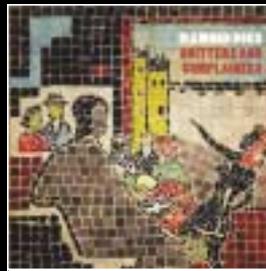
**TIM BELDOW**



**DEMON INCARNATE**  
**Demon Incarnate**  
 FDA Rekotz/Soulfood  
 ★★★★★

Was für ein tolles Erstlingswerk! Demon Incarnate haben sich im Jahre 2010 gegründet, um ihre eigenen musikalischen Visionen im Dunstkreis zwischen klassischem Hardrock, Doom und Blues zu verwirklichen. Ungeöhnlich dafür ist die Bandbesetzung mit der hübschen und jungen Frontfrau Lisa Healey, die über ein wunderbares und dunkel timbriertes Stimmorgan verfügt. Man höre hierzu nur mal das atmosphärische und düstere „Bird Of Prey“. Live on Stage machen Demon Incarnate bestimmt einiges daher. Wer auf Bands wie Black Sabbath, Mountain und The Obsessed steht, unbedingt zugreifen!

**RAINER GUÉRICH**



**DIAMOND DOGS**  
**Quitters & Complainers**  
 Livewire/Cargo Records  
 ★★★★★

Auch das 10. Album der Schweden steht ganz im Zeichen staubtrockener und handgemachter Rockarbeit, die vom ersten Akkord in den Gehörgängen hängenbleibt und Lust auf mehr macht. „Quitters & Complainers“ hat nicht nur zehn brandneue Blues-Rock-Nummern im Gepäck sondern wartet auch mit einer 70minütigen Live-Bonus-Scheibe auf, auf der die Fünf ihre phantastische Live-Performance demonstrieren können. Bei dieser Rille gibt es echt nichts zu meckern, denn man bekommt für wenig Geld die Vollbedienung in Sachen gut abgehangener Gitarren-Rock-Schiene. Empfehlung!

**DAVID COMTESSE**



**DEMON'S EYE**  
**Under The Neon**  
 MMS/Alive  
 ★★★★★

Früher unter dem Namen „Deep Purple Tribute Band“ unterwegs haben sich Demon's Eye spätestens seit ihrer 2011er Rille „The Stranger Within“ als eigenständige Rockband in der Szene etabliert. Natürlich steht auch auf ihrer neuesten Scheibe wieder der Ex-Ritchie Blackmore's Rainbow-Sänger Doogie White hinter den Mikros und sorgt für die richtige Vocal-Power. Ansonsten darf man sich in den elf neuen Songs auf astreinen Old-School-Rock Marke Deep Purple freuen, der mit knochentrockenen Riffattacken, harter Drumline und Hammond-Orgel standesgemäß in Szene gesetzt wird.

**FRANK ZÖLLNER**

SOUND CHECK								
	C. Rettler inHard	D. Comtesse inHard	F. Zöllner inHard	R. Guérich inHard	J. Eifel inHard	Tim Beldow inHard	Y. Schmidt inHard	
1. <b>ROGER WATERS</b> Amused To Death Ø: 4,7	4	4	4	6	4	6	5	
2. <b>SAVOY BROWN</b> The Devil To Pay Ø: 4,6	5	4	5	5	4	6	5	
3. <b>DEMON INCARNATE</b> Demon Incarnate Ø: 4,4	6	2	4	5	5	4	5	
4. <b>DIAMOND DOGS</b> Quitters & ... Ø: 4,3	5	5	4	4	4	3	5	
5. <b>DEMON' EYE</b> Under The Neon Ø: 4,1	5	3	4	5	3	4	5	
6. <b>ADRIAN BELEW</b> Live At Rockpalast Ø: 4,0	4	3	4	5	3	5	4	
7. <b>BLACK MAJESTY</b> Cross Of Thorns Ø: 3,9	4	3	4	4	3	4	5	
8. <b>DETH ENEMY</b> Unmovable Ø: 3,7	3	4	4	4	4	3	4	
9. <b>SUBSIGNAL</b> The Beacons... Ø: 3,6	3	3	3	4	3	4	5	
10. <b>GOLDEN VOID</b> Berkana Ø: 3,4	4	4	3	4	3	4	3	
11. <b>THE MACHINE</b> Offblast! Ø: 3,3	3	3	2	5	3	3	4	
12. <b>RANDY HANSEN</b> Funtown Ø: 3,1	3	2	3	4	4	3	4	
13. <b>JOE SATRIANI</b> Shockwave Ø: 3,0	3	2	4	5	3	2	2	
14. <b>T.A.N.K.</b> Symbiosis Ø: 2,9	3	2	4	3	2	3	3	
15. <b>JOHNBOY</b> State Of The Art Ø: 2,7	4	2	2	3	3	3	2	
16. <b>KAIJU</b> Audiofokus Ø: 2,6	4	2	1	3	2	3	3	
17. <b>SKULLBOOGEY</b> Purified Ø: 2,4	3	3	4	3	1	2	1	
18. <b>FLASH PRUSZEN</b> Entresol Ø: 2,3	1	3	3	2	2	3	2	
19. <b>DEGREED</b> Dead Bit Not Ø: 2,1	1	3	3	2	2	2	2	
20. <b>IMPLORE</b> Depopulation Ø: 2,0	2	1	2	3	1	2	3	



**DETH ENEMY**  
**Unmovable**  
 Big Sky Song Records/Alive  
 ★★★★★

Das australische Rock-Trio macht mit seiner Debütrille einen gewaltigen Schritt nach vorne und serviert uns eine powervolle Mixtur aus harten Riffs, pulsierender Drumarbeit und einem Melodic-Core wie aus dem Lehrbuch. Dabei stehen die beiden Brüder Al und Frankie Caiulo mit ihrer Side-Crew ganz im Zeichen von Bands wie Led Zeppelin, Whitesnake und Black Sabbath. Allerdings haben die Jungs längst ihren eigenen Stil gefunden und überraschen auf „Unmovable“ mit einem prall gefüllten Ideenpool aus klassischer Rockkiste, Balladen-Feeling und leichtfüßigen Metal-Elementen.

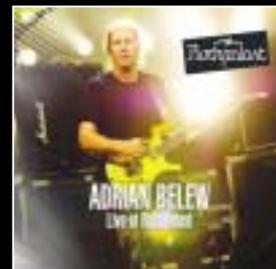
**FRANK ZÖLLNER**



**BLACK MAJESTY**  
**Cross Of Thorns**  
 Pride & Joy Music/edel  
 ★★★★★

Die australischen Power-Metaller Black Majesty können mich auf ihrem sechsten Album „Cross Of Thorns“ überzeugen. Die 10 Tracks stehen voll im Saft und werden wie gewohnt exzellent von der fünfköpfigen Truppe um den charismatischen Shouter John Cavaliere in Szene gesetzt. Highlights sind für mich auf jeden Fall das hymnische „Anneliese“ und das mit einem sphärischen Keyboard-Intro eingeleitete „Vlad The Impaler“, das sich schon nach kurzer Zeit zu einem mächtig druckvollen Power-Metal-Turm aufbaut. So auf den Punkt kommend mag ich den Metal der Australier am liebsten!

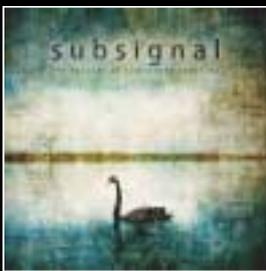
**CONNY A. RETTLER**



**ADRIAN BELEW**  
**Live At Rockpalast**  
 Repertoire Records  
 ★★★★★

Ein erstklassiges CD+DVD-Liveset des amerikanischen Gitarristen und Sängers Adrian Belew, der auf den Leverkusener Jazztagen im November 2008 mal nicht mit King Crimson, sondern mit seinem eigenen Powertrio um Bassistin Julie Slick und ihrem Bruder Eric am Schlagzeug zu Gast war. Das rund 60minütige Set macht vom Start an großen Spaß und serviert frickeligen, verwobenen und atmosphärischen Progrock der ersten Güteklasse. Natürlich durfte an jenem Abend auch ein Stück von King Crimson („Three Of A Perfect Pair“) nicht fehlen. Die Aufnahmequalität des Livemitschnitts ist erstklassig.

**RAINER GUÉRICH**



### SUBSIGNAL

**The Beacons Of Somewhere Sometime**

Goldencore/ZYX

★★★★★

Rund ein Jahr haben die deutschen Progressive Rocker an ihrem rund 70minütigen Meisterwerk herumgefeilt. Der Einsatz hat sich zweifellos gelohnt, denn das Quintett legt damit seine bis dato beste musikalische Leistung vor. Die Songs haben alle Zeit und Ruhe um sich in ihrer melodischen und melancholischen Schönheit zu entwickeln, wobei es das Titelstück alleine schon auf eine Länge von mehr als 23 Minuten bringt. Komplexer Progrock mit tollen Vocals und fein ziselierter kompositorischer Kraft. Subsignal untermauern ihren Status in der Progrock-Szene!

**YASMIN SCHMIDT**



### THE PRETTY THINGS

**The Sweet Pretty Things**

Repertoire Records

★★★★★

Seit 50 Jahren bürgen die The Pretty Things nun schon für erstklassige britische Rockmusik, die sich neben der Musik der Kinks und von The Who nicht verstecken muss. Mit "The Sweet Pretty Things" steht nun erfreulicherweise auch wieder mal ein neues Album an, das mit zwei Gitarren, Bass, Schlagzeug und einem Mellotron ganz in analoger Machart eingespielt wurde und schnörkellos und reibungslos nach vorne rockt. Neben dem neuen Material lohnt sich insbesondere auch ein Reinhören in "Renaissance Fair", die geniale Coverversion der Byrds. Tolle Scheibe, die fünf dicke Punkte verdient hat!

**TIM BELDOW**



### GOLDEN VOID

**Berkana**

Thrill Jockey/Rough Trade

★★★★

Die kalifornische Psychedelic-Szene feierte Golden Void unlängst als „Best New Psychedelicband“. Nicht ohne Grund, wie man sehr eindrucksvoll auf der vorliegenden Scheibe nachhören kann. Das Quartett spielt in der Tradition von Bands wie Black Sabbath und Pentagram mit starker Psychedelic-Komponente. Mit raumgreifenden Soundinstallationen, versponnener Rock-Lyric, schwebenden Melodien und einer getragenen Blues-Schwermet hebt die Band den Hörer in neue Sound-Dimensionen empor. Die Balance zwischen harten Rocklines ist geradezu perfekt zum gepflegten Abhängen.

**DAVID COMTESSE**



### KORITNI

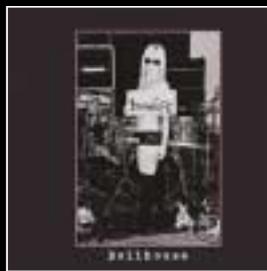
**Night Goes On For Days**

Ear Music/edel

★★★★

Seit fast 10 Jahren sorgen die australischen Hardrocker um Sänger, Songwriter und Namensgeber Lex Koritni nun schon in der Rockszene für beste Unterhaltung. Mit „Night Goes On For Days“ haben die fünf rockende Kanguruhs nun ihr viertes Studioalbum im Gepäck, das mit einem kratzschummrigen Vinylintro beginnt, aber dann ziemlich schnell mit der nach vorne marschierenden Mitgröhlnummer „Horns Up“ überzeugen kann. So kennen und lieben wir die australischen Rockbands! Aber Koritni pflegen auch einen selbstbewussten und eigenständigen Sound, der das Tempo mal gekonnt variiert.

**RAINER GUÉRICH**



### BRUNHILDE

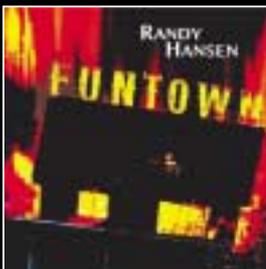
**Dollhouse**

Thard/Membran

★★★★

An der Schnittstelle zwischen Rock, Garagen-Punk und Crossover zieht das Nürnberger Trio Brunhilde sein Ding durch. Unverkennbar sind hierbei die rotzigen Vocals von Frontfrau Cora, die mit ungeschminkter Gitarrenpower und druckvollen Drumlines gekonnt kombiniert werden. Laut Presse-Info war „Dollhouse“ in der Rohfassung so extrem, dass einige Textzeilen „entschärft“ werden mussten. Dies lassen wir hier mal unkommentiert stehen und freuen uns stattdessen auf eine punktige Power-Rille mit eingebautem Nachbrenner. Eine Scheibe, die mir durch die Bank großen Spaß macht!

**FRANK ZÖLLNER**



### RANDY HANSEN

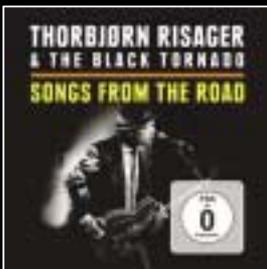
**Funtown**

Jazzhaus Records/ina-akustik

★★★★★

Der amerikanische Gitarrist und Sänger Randy Hansen ist seit vielen Jahren ein gefragter Jimi Hendrix-Tribute Interpret. Nicht zuletzt, weil sein Gitarrenspiel und sein Gesang dem von Jimi verdammt nahe kommt. Mit „Funtown“ stellt der außergewöhnliche Musiker nun sein viertes Sololbum vor, auf dem er mich schon gleich mit dem achteinhalbminütigen Opener und Titelstück „Funtown“ gewonnen hat. Einfach geil! Jimi Hendrix hat eine neue Platte eingespielt und nebenbei auch noch ein paar markante Einflüsse von Frank Zappa inhaliert. Wer die Musik von Jimi Hendrix mag, wird Randy Hansen lieben!

**BERND OPPAU**



### THORBJORN RISAGER & THE BLACK TORNADO

**Songs From The Road**

Ruf Records/ina-akustik

★★★★★

Die neueste Ausgabe aus der „Songs From The Road“-Konzertreihe ist dem dänischen Bluessänger und Gitarristen Thorbjorn Risager gewidmet, der in der Vergangenheit mit Preisen förmlich überschüttet wurde (u.a. 2x Danish Music Award). Mitgeschnitten wurde das CD/DVD-Set beim diesjährigen Auftritt in der Bonner Harmonie. Zusammen mit einer hochkarätigen Hornsection und den beiden hübschen Background-Sängerinnen Ida Bang und Lisa Lsytam entstand eine geschmackvolle Mischung aus Bluesrock, Funk, Soul und Rock'n'Roll. Anspieltipp ist das coole „Paradise“.

**RAINER GUÉRICH**



### AEROSMITH

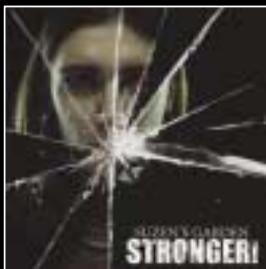
**Rocks Donington 2014**

Eagle Vision/edel

★★★★★

Auf dem letztjährigen Festival im Donington Park haben Aerosmith als Headliner gezeigt, dass sie über die Jahre nichts von ihrer Energie und künstlerischen Ausdruckskraft verloren haben. Während ihrer über 105minütigen Show begeisterten sie ihr Publikum mit einer erlesenen Auswahl ihrer großen Welthits wie beispielsweise „Love In An Elevator“, „Walk This Way“, „Toys In The Attic“ und „Mama Kin“. Das ganze Live-Spektakel gibt es nun auf einem edel aufgemachten Set mit 2 CDs plus DVD nachzuerleben. Wer auch nur etwas für ohrgängige melodische Hardrockmusik übrig hat, zugreifen!

**BERND OPPAU**



### SUZEN'S GARDEN

**Stronger!**

Sonic Revolution/Soulfood

★★★★

Die Wolfsburger Rock-Combo um Frontfrau Suzen Berlin präsentiert mit der vorliegenden Scheibe den ersten Teil einer Doppel-Rille. Dabei kann das Songmaterial auf „Stronger!“ vom Fleck weg begeistern. Die einzelnen Stücke zeigen sich soundtechnisch entschlackt, gefühlsecht und werden von Suzen's Garden gekonnt auf den Punkt gespielt. Dennoch ist man der eigenen musikalischen Linie treu geblieben und lässt Balladen, Rocknummern und Akustikmomente aus den Verstärkern tropfen. Ein interessantes Album, das natürlich von den charismatischen Vocals von Frontfrau Suzen dominiert wird.

**FRANK ZÖLLNER**



### THE MACHINE

**Offblast!**

Elektrohasch/Sonic Rendezvous

★★★★★

Die holländischen Psychedelicrockers The Machine legen mit "Offblast!" bereits ihr fünftes Album vor. Schon gleich der flirrend-halluzogene Opener „Chrysalis“ macht ordentlich was daher und erinnert mich schon etwas an Sweet Smoke aus den frühen 70er Jahren. Mächtigen Stonerrock mit geschickten Tempovariationen und verzerrten Vocals aus dem Hintergrund stehen dann bei dem anschließenden „Dry End“ auf dem Spielplan. Irgendwie klingt das Ganze manchmal auch noch ein wenig nach Indien. Nicht schlecht! Krönender Abschluss zur Bewusstseinsfindung ist dann „Come To Light“ zum CD-Ende.

**RAINER GUÉRICH**

## CIRCUS OF FOOLS

### Raise The Curtain

7 Hard/Membran

★★★★★

Circus Of Fools sind in erster Linie eine energiegeladene Live-Kapelle, die bei ihren Auftritten eine bombastische Show abfeiert. Mit einer irren Bühnenperformance, einer



Tänzerin, Jonglage, einem charismatischen Frontmann und publikumsnahen Musikern

entführt die Band den Zuschauer und Zuhörer in eine Welt zwischen Moral und Wahnsinn. Musikalisch verpackt wird das ganze sehr ansprechend in einer Mixtur aus Gothic Rock, Metal, Melodic Death und Industrial. Nicht umsonst wurde die bereits im letzten Jahr veröffentlichte EP "From A Distant Land" in Szene-Magazinen wie Zillo und Orkus frenetisch abgefeiert. Nun erscheint der erste Longplayer "Raise The Curtain", der die musikalische Genialität der Truppe unter Beweis stellt.

TIM BELDOW

## COHEED AND CAMBRIA

### The Color Before The Sun

300 Entertainment/ADA

★★★★★

Die progressiven Hardcore-Spezialisten von Coheed And Cambria legen ihr bereits achttes Album vor, bei dem einiges anders ist. Band-



gründer und Sänger Claudio Sanchez sah sich nun erstmals in der Lage, sich von den

konzeptionellen Rahmenbedingungen der bisherigen LPs zu verabschieden, um dadurch seiner eigenen Gefühlslage die nötige künstlerische Ausdruckskraft zu verleihen. Musikalisch wird das Ganze jedenfalls sehr ansprechend und spannend umgesetzt mit mächtigen Gitarrenwänden, ohrgängigen Melodien, Power-Pop-Elementen, Space-Rock-Fragmenten u.v.m.

DAVID COMTESSE

## DARK BUDDHA RISING

### Inversum

Neurot Recordings/Cargo

★★★★★

Mit „Inversum“ legen Dark Buddha Rising nun ihre erste Scheibe auf Neurot



Recordings vor. Auf der Scheibe finden sich nur die beiden jeweils knapp 25 Minuten

langen Tracks „Eso“ und „Exo“. Ergebnis ist ein faszinierendes und packendes Highlight in Sachen dunklem Psychedelic-Sound und wuchtig schweren Riffs.

JÖRG EIFEL

## DEGREED

### Dead But Not Forgotten

Sun Hill Production

★★★★★

Melodic-Rock made in Schweden ist eine Sache, die nicht erst seit gestern Hochkonjunktur hat. In diese Reihe passt auch das dritte Album von Degreed, das lautstar-

ke Gitarrenwände und massentauglichen Mainstream-Rock zum Besten gibt. Das soll nicht despektierlich klingen, aber es ist leider eine Tatsache, dass „Dead But Not Forgotten“ sich in weiten Teilen in keinem Akkord vom üblichen Veröffentlichungs-Brei der Melodic-Rock-Schiene unterscheidet. Kleine gefällige Melodien mit Balladen unterfüttert und mit Gitarrengebretzel aufgefüllt. Fertig ist eine Scheibe, die bestenfalls mittlerer Durchschnitt ist.

FRANK ZÖLLNER

## FLASH PREUSZEN

### Entresol

Vectalkoerper Recordings

★★★

Die Geschichte des alternativen Progro-Pop ist noch lange nicht zu Ende geschrieben, denn immer wieder tauchen neue Bands auf, die diese Story weiterspinnen. So zum Beispiel die Düsseldorf-er Crew Flash



Preuszen, die mit „Entresol“ eine interessanten 6-Tracker vorstellt. Von der musikalischen Seite erwarten

den Hörer experimentelle Soundskizzen, die auf ungeschliffene Gitarrenlinien und kernige Vocalarbeit treffen. Ergebnis ist ein hungrig-bissiger Rocksound mit melodischem Charme.

FRANK ZÖLLNER

## GOTTHARD

### Original Album Classics

Ariola/Sony Music

★★★★★

In der Original Album Classics Reihe von Sony Music erscheint hier eine 5CD Box der Schweizer Hardrockband Gotthard, die sich



hinter ihren Landsleuten von Krokus keinesfalls verstecken muss. Die Formation aus Lugano, die sich nach dem berühmten Schweizer Gebirgsmassiv benannt hat, macht melodischen Hardrock

alter Schule, verlor im Jahre 2010 aber tragischerweise Sänger Steve Lee, der bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam. Am Mikro ist seitdem der australische Shouter Nic Maeder. In diesem Box-Set finden sich die ersten fünf Gotthard-Alben, die gleichzeitig auch die stärksten der Truppe sind: „Gotthard“ (1992), „Dial Hard“ (1994), „G“ (1996), „Open“ (1999) und „Homerun“ (2001). Die einzelnen CDs stecken in Papersleeves, die dem LP-Artwork nachempfunden sind. Wer von Gotthard noch nichts im CD-Regal stehen hat, bekommt hier für kleines Geld verdammt gute Hardrock-Mucke!

TIM BELDOW

## IMPLORE

### Depopulation

Pelagic Records/Cargo

★★★

Die Hamburger Core-Knaben Implore legen ihren ersten Longdreh vor und geben dem Begriff Wahnsinn eine ganz neue Bedeutung. Was hier an infernalischem Gebretzel, Hardcore-Getrümmer und Monster-Growl-Vocals abgefahren wird, ist wirklich nur etwas für die ganz harte Fraktion der Grindcore-Gemeinde. Schon nach zwei Tracks

hat man das Gefühl ein Schleudertrauma erlitten zu haben. Spätestens nach Song Nr. 4 ist Schicht im Schacht, und man muss seine Synapsen neu sortieren. Huuaaah, huurghhh, gebt mir Menschenfleisch!!!

FRANK ZÖLLNER

## NAKED LUNCH

### The Singles Collection

Tapete/Indigo

★★★★★

Mein Gott, wie die Zeit vergeht! Naked Lunch feiern mittlerweile auch schon ihr 25jähriges Band-



jubiläum. Neben einer kleinen, aber feinen Konzerttour durch Deutschland, Österreich und die Schweiz gibt es auch eine 20gängige Singles Collection auf Silberling. Angefangen von Frühwerken wie „Gimme Shelter“ und „Silvertown“ bis hin zum brandaktuellen Soundtrackbeitrag

„Weeping Dog Schluss“ aus diesem Jahr. Für alle Indierock-Freunde eine Empfehlung!

MINKY STEIN

## NERLICH

### Eternity's Gate

FDA Rekotz/Soulflood

★★★★★

Tief aus den Schluchten des Undergrounds kommen die finnischen Death Metaler NERLICH, die uns mit „Eternity's Gate“ eine knackige und blutige 4 Track-Mini-CD für zwischendurch kredenzen. Hörens-wert ist insbesondere „Carnival Of Souls - The Altar“, eine gelungene Coverversion der legendären finnischen Death Metal Truppe CARTILAGE, die dieses Stück auf ihrem 1991er Demo „In Godly Flesh“ veröffentlichte.

OLAF ROMINSKI

## PROCOL HARUM

### A Salty Dog

#### Home

Esoteric Antenna/Cherry Red

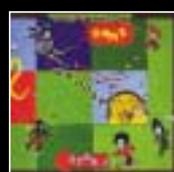
★★★★★/★★★★★

Von den rühmreichen Klassik & Progrockern Procol Harum erscheinen derzeit einige digital remasterte Doppel-CD-Deluxe-Editionen ihrer Frühwerke. Ein Highlight in der Procol Harum-Discographie ist auf jeden Fall das dritte Album „A Salty Dog“, das im Juni 1969 erschien und ganz von Gary Brookers schwermütig-melancholischer



Stimme und den traumhaften Arrangements lebt. Man höre hierzu nur das durchgängig orchestrierte tolle Titelstück oder die fast schon spartanisch instrumentierte Folkballade „Too Much Between Us“. Ganz großes Kino! Damit nicht genug wurde der Deluxe-Wiederveröffentlichung auch noch eine 12 Track-Bonus-CD beigegeben, die als besonderes Schmankerl gleich fünf unveröffentlichte BBC-Session-Tracks enthält. Als Anspieltipp empfiehlt sich hier die Bluesrock-Nummer „Juicy John Pink“. Komplettiert wird die CD von einem Mono-Single Mix von „A Salty Dog“ und diversen USA-Livetakes von 1969. Löblich ist auch das edel aufgemachte und mehrfach ausklappbare Digipack inklusive „Salty Dog“-Poster. - In der

gleichen opulenten 2 CD-Deluxe Aufmachung erscheint auch „Home“, das 1970 erschien und nicht ganz die Klasse des Vorgängers erreicht.



Die Scheibe ist von einer eher düsteren Stimmung geprägt und behandelt in „Nothing That I Didn't Know“ etwa den Tod eines jungen Mädchens, das sich aus Liebeskummer den Tod nimmt. Auch hier serviert die zweite CD 11 Bonustracks, darunter eine Demo- und Extended Version von „Your Own Choice“, diverse BBC Session-Tracks, verschiedene Take-Versionen der Albumtitel, Radiosingles u.v.m. Wer auch nur etwas für zeitlos guten Progrock übrig hat, sollte sich am besten beide Wiederveröffentlichungen in der Deluxe-Version zulegen. Es lohnt sich!

RAINER GUERICH

## SAGA

### The Beginner's Guide Of

#### Throwing Shapes

#### The Security Of Illusion

Ear Music/edel

★★★★/★★★★★

Scheinbar hat Ear Music nicht die Rechte an den Polydor-Veröffentlichungen von Saga. Deshalb beginnt die 12 Studioalben umfassende Re-release-Reihe von Saga erst mit der nicht unbedingt besten Saga-LP „The Beginner's Guide Of Throwing Shapes“ (1989). Die beiden Crichton-Brüder spielten dieses Progrock-Werk seinerzeit praktisch als Trio ein, an den Drums sitzt Schlagzeug-As Curt Cress. - Auf dem Wege der Besserung waren Saga dann wieder bei ihrem 1993er Output „The Security Of Illusion“, das gleichzeitig die glorreiche Rückkehr der ehemaligen Saga-Mitglieder Jim Gilmour (keys) und Steve Nigus (drums) markierte. Klasse Stoff! Die beiden 2015er Neueditionen werden mit etwas wahllos daher kommenden Livetiteln aus der Frühphase komplettiert. Etwas unglücklich, da hätte man zumindest Bühnenmaterial der entsprechenden Alben nehmen können. Die dem Redakteur vorliegenden Besprechungsexemplare sind übrigens an Lieblosigkeit von der Aufmachung her auch nicht zu überbieten. Schade!

RAINER GUERICH

## THE SMASHING PUMPKINS

### Rock The Riviera

Gossip/in-akustik

★★★★★

Ein 79minütiges Live-Radio Broadcast des denkwürdigen Konzerts der Smashing Pumpkins im Chicagoer „Riviera Theatre“ vom 23. Oktober 1995. Vor 2500 begeisterten Zuschauern liefen Billy Corgan und seine Gefolgschaft zu großer Form auf und boten eine energetisch packende Show, die keine Wünsche offen ließ. Inklusive Klassikern wie „Jellbelly“, „Today“ und „Disarm“. Die Klangqualität ist auch sehr ordentlich!

DAVID COMTESSE

## STYX

### Live At The Orleans Arena

#### Las Vegas

Eagle Rock/edel

★★★★★

Ein packendes Live-Konzert der Kultrock-er von Styx, das während ihrer großen „Soundtrack Of Sum-

mer“-Tour im vergangenen Jahr in Las Vegas mitgeschnitten wurde. An jenem Abend gab es einige Highlights wie Interpretationen von Klassikern wie „The Grand Illusion“, „Come Sail Away“ und „Suite Madame Blue“. Und auf „Blue Collar Man (Long Nights)“ kam niemand Geringeres als Don Felder von den Eagles zur musikalischen Unterstützung mit auf die Bühne.

CONNOR A. RETTLER

## SWEET

### Action! The Ultimate Story

RCA/Sony Music

★★★★★

Die englischen Glamrock-er von Sweet sind zweifellos Kult und feierten Mitte der 1970er Jahre ihre größten Erfolge. Sony Music ehrt



das Schaffenswerk der Band um die beiden Masterminds Brian Connolly und Andy Scott

mit einer prall gefüllten Doppel-CD, die alle großen Hits der Band (u.a. „The Ballroom Blitz“, „Hell Raiser“, „Fox On The Run“) Revue passieren lässt. Dass mit Sweet auch zukünftig noch zu rechnen ist, beweist der hochkarätige neue Song „Defender“, der ebenfalls auf der Doppel-CD zu finden ist. Lesenswert und informativ ist auch das 24seitige Booklet mit allerlei Infos, raren Fotos und umfassender Sweet-Story. Ein Must-Buy für alle Fans!

TIM BELDOW

## THE TELESCOPES

### Hidden Fields

Tapete Records/Indigo

★★★★★

Die im Jahre 1987 von Stephen Lawrie gegründeten britischen The Telescopes begannen ursprünglich



als Shoegazer- und Dream-Pop-Band. Doch schon bald experimentierte die Band

immer stärker mit wabernden psychedelischen Elementen, Noise und Drone und schuf so einen ganz eigenen Sound. Der ist auch auf ihrem nun bei Tapete Records erscheinenden achten Album „Hidden Fields“ ganz deutlich spürbar. Ein spannender Trip in die hypnotischen Klangwelten des Free-drone Noise. Man muss schon ein wenig Zeit haben und sich auf die Platte einlassen. Dann entfalten Songs wie „Absence“ und „In Every Sense“ ihre komplexe Schönheit!

TIM BELDOW

## WHITE SPARROWS

### Sound of Generation

D7/Membran

★★★★★

Die White Sparrows sind eine fünf-köpfige Punkrock-Kapelle aus Südhessen, die mit sozialkritischen Texten und politischer Message in deutscher Sprache



begeistern können. Ihr Sound, in den auch eine kräftige Portion Rock'n'Roll integriert ist, verfügt über einen hohen Wiedererkennungswert und geht gut ins Ohr.

JÖRG EIFEL



**JOE SATRIANI**

**Shockwave**  
Legacy/Sony Music  
★★★★★

Im schicken Gimmix-Artwork erscheint die neue CD von Gitarrenfrickler Joe Satriani. Auf dem Spielplan stehen 15 abwechslungsreiche Gitarren-Fusionrock-Stücke, in die auch Elemente aus Jazz und Blues Eingang finden. Scheinbar war Mr. Satriani bei der Einspielung der Songs ziemlich gut drauf, denn die Melodien, Harmonien und Grooves, die er den Saiten seiner Gitarre entlockt, kommen verdammt cool aus den Boxen. Der Hördurchlauf hat mir jedenfalls großen Spaß gemacht und ich empfehle euch zum Reinhören mal das atmosphärische „San Francisco Blue“ und das bluesige „Keep On Movin“.

**RAINER GUÉRICH**

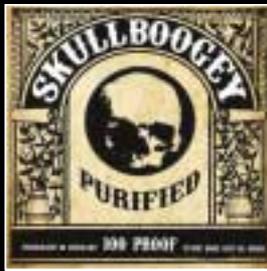


**JOHNBØY**

**State Of The Art**  
Timezone  
★★★★★

In klassischer Rock'n'Roll-Trio Besetzung haben Johnboy ihr zweites Album „State Of The Art“ eingespielt. Für ein erste Ausrufezeichen sorgte bereits vor 2 Jahren der noch in Eigenregie unter die Leute gebrachte Vorgänger „Custom“, der vom Rock Hard-Magazin zum „Demo des Monats“ gekürt wurde. Mittlerweile hat die Band ein Plattenlabel im Hintergrund und kann sich ganz auf die Verwirklichung der eigenen musikalischen Ideen konzentrieren. Das Ergebnis kann sich hören lassen. Der schnörkellose und nach vorne marschierende Heavy-Rock macht nicht nur auf Songs wie „Defy Disgrace“ gute Laune!

**DAVID COMTESSE**



**SKULLBOOGEY**

**Purified**  
7hard/Membran  
★★★★★

Wie im Albumtitel schon propagiert, gehen Skullboogey „gereinigt“ an ihre neueste Einspielung heran und zeigen auf ihrem vierten Longdreher, was eine harte und unverwässerte Rockmucke ausmacht. Die vier Hesses kombinieren auf den 12 Tracks ihres aktuellen Drehers gekonnt Stacheldraht-Gitarren mit ambitioniertem Songwriting und melodischen Einschüben, was den Hördurchlauf sehr ansprechend gestaltet. So entsteht ein hammergeiles Rockalbum mit explodierendem Blues & Boogie-Sound und Songs über die Widrigkeiten des Alltags. Harte Rockmusik mit dem richtigen Groove & Gefühl!

**FRANK ZÖLLNER**



**JIMMY BARNES**

**Live At Rockpalast**  
Repertoire Records  
★★★★★

Jimmy Barnes der ehemalige Sänger der australischen Hardrocker Cold Chisel, hat in seiner Solokarriere einige ausgezeichnete Soloscheiben veröffentlicht. Im März 1994 gab er im Rahmen der Rockpalast-Reihe auch ein Konzert im „Alten Wartsaal“ in Köln, das hier als 2CD plus DVD-Set veröffentlicht wird. Auf dem Spielplan stand eine gelungene Mischung seiner bekannten Nummern wie „Stone Cold“, „Too Much Ain't Enough Love“ und „Working Class Man“. Ein besonderer Anspieltipp ist seine Coverversion des alten Ike & Tina Turner-Klassikers „River Deep Mountain High“. Die Klangqualität könnte besser sein.

**RAINER GUÉRICH**



**P.O.D.**

**The Awakening**  
T-Boy Records/Universal  
★★★★★

Auf die neue Kraftrille der Westcoast Hardrocker von P.O.D. darf man sich freuen! Zwanzig Jahre sind die Jungs aus San Diego schon im Geschäft und stehen immer noch unter Volldampf. „The Awakening“ beeindruckt mit einem gekonnten Stilmix aus knallhartem Metal, Industrial-Anleihen und Rap-Vocals, der vor Kreativität förmlich übersprüht. Ob Balladen, Akustik-Momente oder fett-bratende Gitarrenwände, immer zeigen P.O.D., dass man anspruchsvolle Songtexte sehr wohl mit straightem Sound fusionieren kann. Auf jeden Fall ist „The Awakening“ ein ambitioniertes Konzeptalbum mit dem richtigen Härtefaktor.

**JÖRG EIFEL**



**SCHAKAL**

**Schakal**  
Earhammer/Bandcamp  
★★★★★

„Finsternis liegt über dem Ort, an dem die Schakale hausen.“ Das ist das Credo des aus der Gegend um Köln/Düsseldorf beheimateten Trios, das seinen vor markigen Riffs nur so strotzenden Metalsound mit aussagekräftigen Texten in deutscher Sprache in Szene setzt. „Aus den Ruinen“, „Das Raubgetier“, „Der Grimme Schnitter“ und „Totlebendig“ sind deshalb die passenden Lyrics für den harten Sound der Schakale, die auf der CD ruhelos und dennoch mit aller Aggressivität umherziehen, um den Hörer so in ihre packenden Klangwelt zwischen Sanftheit und Zerstörung zu ziehen. Das Grau ist staubig!

**RAINER GUÉRICH**



**HELDMASCHINE**

**Lügen**  
MP Records/Soulfood  
★★★★★

Hervorgegangen aus der Rammstein-Coverband Völkerball haben sich Heldmaschine mit der vorliegenden Scheibe nun endgültig zu einer eigenständigen Band gemausert. „Lügen“ ist die dritte Scheibe der Koblenzer Schwermetaller, die mit ihren Bühnenshows auf Seiten der Fans für wahre Begeisterungstürme sorgen. Im November geht's wieder auf eine größere Deutschlandtour, aber vorher noch schnell die neue Scheibe anchecken und sich mit den brachialen Gitarrenengewittern, der schneidigen Industrial-Härte und den eingängigen Mitgröl-Texten in die richtige Live-Stimmung versetzen...

**FRANK ZÖLLNER**



**T.A.N.K.**

**Symbiosis**  
Pride & Joy Music/edel  
★★★★★

Eine Bank in Sachen melodischer Death Metal sind die französischen T.A.N.K. (Think Of A New Kind). Die fünfköpfige, mit doppelter Gitarrenfraktion besetzte Band hat sich bereits im Jahre 2007 in einem Vorort von Paris gegründet und ist deutlich von Bands wie Soilwork, Machine Head und In Flames beeinflusst worden. „Symbiosis“ ist bereits der dritte Output der Band und kann neben exzellentem Modern Death Metal auch mit einem ganz besonderen Highlight aufwarten: Auf dem Stück „Blood Relation“ ist niemand Geringeres als Soilwork-Sänger Björn „Speed“ Strid zu hören. Kommt gut!

**OLAF ROMINSKI**



**KAIJU**

**Audiofokus**  
7 Hard/Membran  
★★★★★

Ihren Bandnamen hat sich die fünfköpfige Band Kaiju den Monstern aus den alten japanischen Filmen der Kaiju Eiga entliehen. Musikalisch gibt es auf ihrem Erstlingswerk "Audiofokus" aussagestarke Texte in deutscher Sprache, die ein Höchstmaß an Emotionen transportieren und von der Band selbst als "Melancholic-Postcore" bezeichnet werden. In den Texten der 12 Songs setzt sich die Band kritisch mit Themengebieten wie menschliche Identitätsfindung und der Oberflächlichkeit unserer Gesellschaft auseinander. Und das bedeutet für eine Rockband schon ein sehr anspruchsvolles Niveau!

**CONNY A. RETTLER**



**SCREAMING EAGLES**

**Stand Up And Be Counted**  
Off Yer Rocka/Cargo  
★★★★★

Die irischen Screaming Eagles, von ihren Fans kurz „Screagles“ genannt, bedienen auf „Stand Up And Be Counted“ die volle Breitseite des Bottle-Feten-Rock à la AC/DC und ziehen vom Leder, dass es eine wahre Freude ist. Mit unbändiger Power abgroovend, mit Saiten-Geschmetter und ohne jedes Schubladendenken destillieren die Jungs einen Rock-Sound voll ungestümer Sogkraft und solider Handarbeit. Da sind Selbstzweifel und Depressionen gleich wie weggeblasen, wenn Frontmann Chris Fry und seine Konsorten ihren unverwässerten Classic Rock von der Leine lassen. Unverzichtbar für alle Rockfans!

**FRANK ZÖLLNER**



### STEVIE RAY VAUGHAN Bumbershoot Arts Festival 1985

Go Faster Records/in-akustik  
★★★★

Ein rarer Livemitschnitt von Blues-Gitarren Gott Stevie Ray Vaughan & Double Trouble auf dem Bumbershoot Arts Festival in Seattle, der am 1. September 1985 aufgenommen wurde. Stevie Ray hatte kurz zuvor sein drittes Album „Soul To Soul“ eingespielt und präsentierte live on satge natürlich auch einige Stücke dieses Bluesklassikers. Klasse ist auch die achteinhalbminütige Liveversion von „Texas Flood“, bei der auch Bonnie Raitt als Gast zu hören ist. Leider ist die Klangqualität ziemlich Bootleg-mäßig, was der Genialität der Musik aber keinen Abbruch tut.

TIM BELDOW



### THE HIRSCH EFFEKT

Holon: Hiberno  
Long Branch Records/SPV  
★★★★

In Hannover ist das Trio The Hirsch Effekt beheimatet, das im Jahre 2010 mit seinem Erstlingswerk „Holon: Hiberno“ und der ungewöhnlichen Verbindung von Metal und Kammermusik für Aufsehen in der einschlägigen Rockszene sorgte. Da die „Holon-Trilogie“ mittlerweile abgeschlossen werden konnte, erscheint es fast schon logisch, dass auch der erste Teil nun in einer schön aufgemachten Neuedition mit einigen Extras, darunter zwei Bonus-Livetracks und 3 Perigaeum Versionen der Tracks „Arcanum“, „Lentevelt“ und „Hiberno“ wiederveröffentlicht wird. Eine hörenswerte Aufnahme!

JÖRG EIFEL



### HELLBROS

Hellbros  
Bad Reputation  
★★★★

Aus dem kanadischen Ottawa kommt das Quartett Hellbros zu uns herüber, um uns auf seiner selbstbetitelten Scheibe eine ganze Wagenladung packenden Kick-Ass-Rock zu servieren. Die Band um die beiden Brüder Peter (voc., g) und Christian Jurt (g) hat einfach ein gutes Gespür für eine ausgewogene Balance zwischen Melodie und Härte. Das sorgt für Abwechslung beim CD-Durchlauf und hält den Hörer bei der Stange. Als Anspieltipp zum Warm werden empfehle ich mal den Opener „Street Party“ und „Dead City Rockers“. Von meiner Seite aus gibt es für diese solide Leistung vier verdiente Punkte!

TIM BELDOW



### AUTHOR & PUNISHER

Melk En Honing  
Lifehouse Records/Soulfood  
★★★★

Seit 10 Jahren arbeitet Tristan Shone aka Author & Punisher an seinen Soundversionen zwischen Industrial, Drone und schneidigen Gitarrenriffs. Zur rhythmischen Sounderzeugung benutzt er dabei mittlerweile fast nur noch selbst entwickelte Klangmaschinen, mit denen er auch die Melodien erzeugt. Dadurch entsteht eine ungeheure Klanggewalt mit hohem Wiedererkennungswert, über den sich schließlich die markig verschrobene Stimme von Tristan legt. Ergebnis ist ein abgedrehter und einzigartiger Soundbastard für alle Freunde von Bands wie Godflesh, SunnO))) und Neurosis.

BERND OPPAU

## Neue DVDs

### ECHOES

Barefoot To The Moon  
Pride&Joy/edel  
★★★★

Echoes zählen schon seit 20 Jahren zu Deutschlands erfolgreichsten Pink Floyd Tribute-Bands. Ihre Shows sind nicht zuletzt auch wegen der aufwändigen und bombastischen Bühnenshows sehenswert. Im letzten Jahr ging die Band um Sänger Oliver Hartmann (u.a. Avantasia) jedoch in die gegensätzliche Richtung und präsentierte mit „Barefoot To The Moon“ eine spartanisch instrumentierte Pink Floyd Akustik-Show. Tracks wie „Shine On Your Crazy Diamond“, „Us And Them“ und „Wish You Were Here“ wurden in ein ebenso komplexes wie faszinierendes Instrumentarium aus Akustikgitarre, Kontrabass, Piano, Percussion und einem Steichquartett gekleidet. Ein audiovisuelles Erlebnis, das man auf dieser über zweistündigen DVD eindrucksvoll nachvollziehen kann.

DAVID COMTESSE

### SCORPIONS

Foerver And A Day  
RCA/Sony Music  
★★★★

Im Dezember 2012 gaben Deutschlands bekannteste Rocker ihr letztes Konzert in München. Die Filmemacherin Katja von Garnier begleitete die Scorpions auf ihrer denkwürdigen und langen Farewell-Tour, die bereits im Jahre 2010 begann und die Scorpions und um den Globus führte. Der über 100minütige Film ist ein Muss für jeden Fan und präsentiert die sympathische und auf dem Boden gebliebene Band auf ihrer unvergesslichen Abschiedstour. Bleibt noch zu erwähnen, dass die DVD von einer Vielzahl von Interviews und unveröffentlichtem Archivmaterial, das bis zu den Bandanfängen in den 60iger Jahren zurückreicht, ergänzt wird.

DAVID COMTESSE

## VINYL VINYL VINYL

### FREEDOM

At Last  
Sireena Records/Broken Silence  
★★★★★

Ein echtes Highlight für alle Psychedelic- und Bluesrock Freunde kommt hier von der britischen Formation Freedom, die im Jahre 1967 von den beiden Procul Harum-Mitgliedern Ray Royer (g) und Bobby Harrison (dr) ins Leben gerufen wurde. Die 12 Songs von „At Last“ wurden im Juni und Juli 1969 im Londoner Studio Orange eingespielt und stehen ganz in der Tradition von Bands wie Spooky Tooth und Cream. Wenn man solch hochkarätige Songs wie „Enchanted Wood“ und „Cry Baby Cry“ hört, kann man sich nur freuen, dass dieser musikalische Schatz nach viereinhalb Jahrzehnten endlich wieder auf Vinyl (natürlich 180 Gramm) erhältlich ist. „At



Last“ war übrigens seinerzeit nicht das letzte Studioalbum von Freedom, denn es folgten noch „Through The Years“ (1971) und „Is More Than A Word“ (1972).

RAINER GUÉRICH

### JIMI HENDRIX EXPERIENCE

Freedom - Atlanta Pop Festival  
Legacy/Sony Music  
★★★★★

Vinyl-Freunde können sich hier über eine tolle Live-Doppel-LP von Jimi Hendrix freuen, welche die Magie



seines Konzerts auf dem Atlanta Pop Festival am 04.07.1970 in Byron/Georgia sehr gut eingefangen hat. Der Gitarrenmagier servierte ein bemerkenswertes Live-Set, das seinen einzigartigen Genius nachhaltig unterstreicht. Mit dabei sind alle seine Klassiker („Foxy Lady“, „Purple Haze“, „Hey Joe“), aber auch damals noch unveröffentlichte Songs, die für sein viertes Studioalbum vorgesehen waren („Freedom“, „Room Full Of Mirrors“). Klasse bei der Vinyl-Ausgabe ist auch das großformatige Booklet mit jeder Menge Fotos und Informationen. Ein echtes Sammlerstück für jeden Gitarren- und Blues-Rock-Fan!

RAINER GUÉRICH

### PLACEBO

Placebo  
Vertigo/Universal  
★★★★★

Nachdem ihre auf 2500 Exemplare limitierte Red Vinyl Version ihres Debüts am Record Store Day binnen kürzester Zeit ausverkauft war, erscheint nun die remasterte Edition auf schwarzem 180g Vinyl. Und dieses Erstlingswerk aus dem Jahre 1996 hat im Laufe der Zeit nichts an Charme eingebüßt,



gerade weil es doch vom Grundtimbre so wunderbar melancholisch und herrlich grungig klingt. Placebo strahlten zu Beginn ihrer Karriere noch diesen unbedarften Indierock-Charme aus, der Songs wie „Come Home“ und „Bionic“ zu etwas Besonderem macht. Bemängeln muss ich jedoch das in der Praxis wenig taugliche und unübliche Gatefoldcover, bei der die LP von der Mitte aus eingeschoben werden muss. Zum Glück hab' ich so etwas noch bei keiner anderen LP gesehen. Dennoch natürlich ein Pflichtkauf für alle Placebo-Fans!

RAINER GUÉRICH

### TRIBUTE

New Views  
Sireena Records/Broken Silence  
★★★★★

Das Debütalbum von Tribute aus dem Jahre 1984 ist endlich wieder auf Vinyl erhältlich!



Die schwedischen Symphoniker spielten damals im Münsteraner Karo-Studio einen echten Klassiker ein, der an Leichtfüßigkeit und

Atmosphäre kaum zu überbieten ist. Man höre hierzu nur „Icebreaker“ und „Too Much At One Time“, die beiden ersten Stücke der LP. Es gibt aber auch melancholisch-folkige Ausflüge wie auf dem wunderschönen „A New Morning“, auf dem der Feenhafte Gesang der beiden Andersson-Schwwestern (Lena + Nina) zu hören ist. Highlight der LP ist aber zweifellos die 22minütige Rocksymphonie „New Views“. Die LP-Edition erscheint in farbigem Vinyl (mein Vinyl sieht Fliederfarben aus) und ist lediglich auf 1000 Exemplare limitiert. Also schnell zugreifen!

RAINER GUÉRICH

## Neue DVDs

### LYNYRD SKYNYRD

One More For The Fans  
Ear Music/edel  
★★★★★

Im November vergangenen Jahres kam es im Fox Theatre, Atlanta zu einer denkwürdigen Verbeugung vor dem Schaffenswerk der ruhmreichen Südstaatenrocker Lynyrd Skynyrd. Künstler und Bands wie Gregg Allman, Gov't Mule, Peter Frampton, John Hiatt, Jason Isbell, Jamey Johnson, Donnie van Zandt u.v.a. interpretierten an diesem Abend jeweils einen Song aus dem großen Songfundus von Lynyrd Skynyrd in ihrer unnachahmlichen Weise. Und die eigentlichen Protagonisten waren während dieses ungewöhnlichen Happenings mit dem Bandklassiker „Travellin' Man“ natürlich auch mit an Bord.

BERND LÖRCHER

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

inMusic/inHard  
Inh. Rainer Guérich  
Bei Fußekreuz 11  
66806 Ensdorf

Telefon: 06831-5095-30  
e-Mail: [inmusic@inhard.de](mailto:inmusic@inhard.de)  
[www.inmusic2000.de](http://www.inmusic2000.de)  
[www.inhard.de](http://www.inhard.de)

### CHEFREDAKTION

Rainer Guérich ViSDP

### REDAKTIONELLE MITARBEIT

Ute Bahn, Enzo Bach, Diego Barth, Tim Beldow, David Comtesse, Duklas Frisch, Jörg Eifel, Fabian Hauck, Bernd Lörcher, M. Krämer, Reinhard Krämer, Siggli Mayen, Bernd Oppau, Conny A. Rettler, Olaf Rominski, Yasmin Schmidt, Verena Sturm, Minky Stein, Simone Theobald, Frank Zöllner

### REDAKTIONSANSCHRIFT

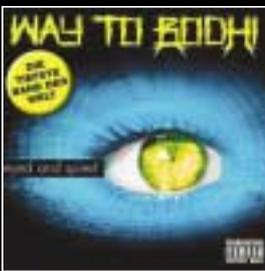
inMusic/inHard  
z.Hd. Rainer Guérich  
Bei Fußekreuz 11  
66806 Ensdorf

### ANZEIGENLEITUNG

Rainer Guérich (ViSDP), s.o.  
(Es gilt die Anzeigenpreisliste 2015)

### FOTOS

PR-Freigaben, Duklas Frisch



**WAY TO BODHI**

**Eyed And Spied**

7 Hard/Membran

★★★★

Way To Bodhi kommen aus dem Stuttgarter Raum und servieren uns auf ihrer Debüt-CD „Eyed And Spied“ einen Modern Metal, der tiefer gestimmt ist als bei anderen Bands. Dafür verantwortlich sind spezielle Gitarrensaiten, ein Bass in Überlänge und ein extra angefertigter Verstärker, der den Bandsound absolut tief klingen lässt. Damit schlagen Way To Bodhi ins gleiche Horn wie etwa auch Suicide Silence. Musikalisch serviert uns die Gruppe auf ihrem Songmaterial einen eigenständigen Mix aus Hardcore, Deathmetal, Modern Metal, Industrial, Djent und Sludgewave. Ruhig mal reinhören...

**CONNY A. RETTLER**



**BUCKCHERRY**

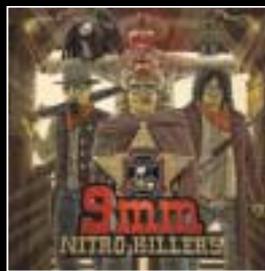
**Rock 'n' Roll**

F-Bomb Records/Caroline

★★★★

Auch 20 Jahre nach ihrer Gründung ziehen die Jungs aus Anaheim/Kalifornien noch einen straiten Rocksound aus den Amplifiern. Album Nr. 7 steht am Start und zementiert ihren Ruf als partytaugliche Rockband zwischen Guns 'n' Roses, AC/DC und Aerosmith. Buckcherry begeistern mit druckvollen Midtempo-Nummern ebenso selbstverständlich wie mit knallharten Rocklines oder Stadionnummern zum Mitgrölen. Eine Scheibe, die zwar an die grandiose Rockmusik der 80 & 90er Jahre des letzten Jahrhunderts erinnert, aber dennoch zu keiner Zeit altbacken klingt. Empfehlenswert!

**FRANK ZÖLLNER**



**9MM**

**Nitro Killers**

Rodeostar/SPV

★★★★

Die Punkrocker mit der Vorliebe für ein markiges Western-Outfit knallen uns auf „Nitro Killers“ 12mal metal-verstärkten Hardrock um die Ohren. Die Jungs haben mächtig aufgerüstet und destillieren einen speedigen Punk-Core, zu dem sich ein präzises Hyperdrumming, ein aus der Hüfte geschossener Bass und ein Wall Of Sound-Stakato-Riffing gesellen. Eingebettet wird das Ganze dann recht ansprechend in einen melodischen Text-Core in deutscher Sprache. „The Good, The Bad And The Ugly“ lautet das Motto der Pale Rider, die kompromisslos drauflos rocken, bis die Schwarte kracht.

**JÖRG EIFEL**



**LOTA RED**

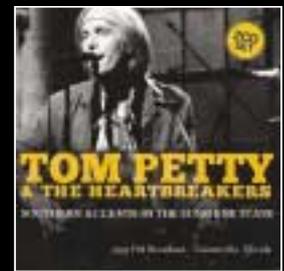
**The Green Memphis**

Wolverine Records/Soulfood

★★★★

Seit 1987 ist die Berliner Combo Lota Red im Geschäft und hat bereits reichlich Duftmarken in Sachen Rockabilly, Country und Western-Sound gesetzt. Dabei ist es vor allem ihre eigenwillige Mischung aus harten Thrash & Gothic-Phasen, Punkanleihen und unverwässertem Rock, die uns zu einer swingend-speedigen Party einlädt. Da werden die Steel-Guitars mit jeder Menge coolem Riffgerzerre und harten Drumphasen konfrontiert, und dunkle und geheimnisvolle Songs wechseln sich mit staubtrockenem Country-Feeling, Tex-Mex-Gitarren und geilen Alternative-Perlen ab. Unverkennbar Lota Red...

**ENZO BACH**



**TOM PETTY & THE HEARTBREAKERS**

**Southern Accents In The Sunshine State**

Gossip Records/in-akustik

★★★★

Alle Tom Petty-Freunde können sich hier über die Veröffentlichung eines 128 minütigen Radiokonzerts des Jahres 1993 freuen, das in Gainesville, Florida mitgeschnitten wurde und hier in Form einer vollbepackten Doppel-CD released wird. Die Klangqualität ist recht ordentlich, und so kommt beim Hören von Songklassikern wie „Into The Great Wide Open“, „Listen To Her Heart“, „Southern Accents“ und „Learning To Fly“ durchaus Freude auf. Live auf der Bühne waren Tom Petty und seine Heartbreakers einfach immer schon am besten. Ruhig mal anchecken!

**DAVID COMTESSE**



**A KEW'S TAG**

**Silence Of Sirens**

Magic Mile/SPV

★★★★

Die aus Hannover stammenden Progressive Rocker A Kew's Tag veröffentlichen mit „Silence Of Sirens“ ihr zweites Album, auf dem sie komplexe Klangwerke eingespielt haben, die die Grenzen der Dynamik ausloten. Ihre Songs sind zwar klar dem epischen Progressive-Rock zuzuordnen, in ihrem melancholischen und verschachtelten Rock wird aber auch die Akustikgitarre als Form des künstlerischen Ausdrucks fest integriert. Schlüsselstück und Highlight der Scheibe ist für mich die über 15minütige Suite „Amentia“. Wer auf komplexen Progrock steht, sollte in die CD unbedingt mal reinhören!

**DAVID COMTESSE**



**SECOND RELATION**

**Abiona**

Long Branch Rec./SPV

★★★★

Aus dem österreichischen Voralberg kommt die fünfköpfige Progrock-Truppe Second Relation, die mit „Abiona“ ihr zweites Album vorstellt. Die Truppe um Sänger und Bassist Bastian Berchtold hat ihre 11 Songs in drei Chapters („Characters“, „The Bar“, „Friends And Success“) unterteilt, was den konzeptionellen Gedanken von „Abiona“ unterstreicht. Der Sound von Second Relation ist durchaus hörens Wert und beinhaltet experimentelle Klänge ebenso wie brachiale Gitarrengewitter, epische Momente und einen ausdrucksstarken Leadsang. Für diese ordentliche Leistung vergeb ich gerne vier verdiente Punkte.

**TIM BELDOW**



**ZEUS!**

**Motomonotono**

Three One G/Tannen Records

★★★★

Luca Cavina und Paul Mongardi sind zusammen Zeus! In dieser Konstellation mischen sie die italienische Musikszene schon seit Jahren nach allen Regeln der Kunst auf. Auch ihr neuester musikalischer Erguss ist schon fast eine traumatische Erfahrung, die man nur in wohl dosierten Einheiten zu sich nehmen sollte. „Motomonotono“ serviert eine abgefahrene Mischung aus Ultra-Gefräse, infernalischem Gebretzel, gnadenlosen Blasting-Drums und Metal-Growl-Krawallen. Absolut hart, roh und unerbittlich ziehen Zeus! ihren apokalyptischen Industrial-Headbanger-Stoff aus den Verstärkern.

**JÖRG EIFEL**



**POLKAHOLIX**

**Sex, Drugs & Sauerkraut**

Monopol Records/DA Music

★★★★

Die verrückt-abgedrehte Spaß-Combo war mal wieder im Studio und liefert mit der vorliegenden Scheibe den perfekten Fetten-Soundtrack ab. Wie bereits auf den beiden Vorgängern steht auch Album Nr. 3 ganz im Zeichen der Gute-Laune-Polka, die ohne Berührungsängste auskommt und mit den unterschiedlichsten Musikstilen vermischt wird. Ob Rock, Pop, Reggae oder Punk - Polkaholix machen daraus einen polyrhythmischen Ideenpool voller Dramatik, Durchschlagskraft und Melodie. Besondere Anspieltipps sind dabei die beiden Coverversionen „I Was Made For Lovin' You“ und „Amadeus“.

**JÖRG EIFEL**



**WATERTANK**

**Destination Unknown**

Solar Flare Rec./Broken Silence

★★★★

Lautstark brüllende Fetzigitarren, Shouter-Vocals und jede Menge Überraschungsmomente! Dies und noch einiges mehr präsentieren Watertank auf ihrer zweiten Einspielung. „Ziel unbekannt“ kann man bei der Combo aus dem französischen Nantes nun wirklich nicht behaupten, denn ihre hochverdichteten Songs stehen eindeutig im Spannungsfeld zwischen Postpunk und Hardrock. Auf der neugängigen CD formiert sich ein musikalischer Kosmos, der mit Geradeaus-Rhythmen und eingängigen Harmoniewechseln zu begeistern weiß und so eine sehr hörens Wertige Rockscheibe extrahiert.

**FRANK ZÖLLNER**